

ZOOM



Kunst – Reise

Tipps zur Reisekosten –
Abrechnung für Künstler

Kunst - Merchandising

Lohnt sich das?

Alle
Künstler
im
Portrait

Kunst - Praxis

Das Einmaleins der
richtigen Pinselpflege

Mal – und Kunstreisen

Freizeit sinnvoll nutzen



Sehr geehrte Ausstellungsbesucher,
liebe Kunstfreunde,

wir freuen uns, Sie hier in Gerolsheim bei unserer
Ausstellung REGIO-Art 2018 begrüßen zu dürfen.

Schon wieder ist ein Jahr vergangen und wir
freuen uns, Ihnen in diesem Jahr ausgewählte
Künstler aus der Region präsentieren zu können.

Entstanden ist die REGIO-ART als eine Non-profit-
Plattform, initiiert von Künstlern für Künstler, die
sich zum Ziel gesetzt haben, Räume zu schaffen, in
denen sich Kunst, Künstler und Kunstszene
begegnen.

Unsere Idee war, besonders regionale Künstler zu
unterstützen, Kunstsammler und Kunstliebhaber
für sie zu interessieren.

In den vergangenen Jahren hat sich das REGIO-
ART Netzwerk - auch durch das Internet und die
sozialen Medien - ständig erweitert. Einige der
Teilnehmer sind in ihrer Region sehr bekannt und
haben im „social network“ Tausende von Fans und
Followern. Diesen Kunstschaaffenden wollen wir
Möglichkeiten eröffnen, für ihre Werke auch nicht
virtuelle Freunde und potentielle Kunden zu
gewinnen. Und natürlich auch umgekehrt:
Kunstfreunde vor Ort können die Künstler
kennenlernen für deren Arbeiten sie sich
interessieren, ganz direkt und offline!

Die Ausstellung ist geöffnet am

Freitag, 19.10.2018, ab 18.30 h

(Vernissage 19.00 h)

Samstag, 21.10.2018 von 13.00 h bis 20.00 h

Sonntag, 22.10.2018 von 10.00 h bis 18.00 h

Impressum

Herausgeber: Regio-Art.de

Am Hofstück 1, 67229 Gerolsheim

Telefon 06238 / 4193

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:

Günter Hornung. Bild- und Textnachweise aaO

Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung
von regio-art.de gestattet. Dieses gilt auch für die Aufnahme
in elektronische Datenbanken.

10. Oktober 2018

Ihr REGIO-ART Team

Günter Hornung & Günter Hesse



Grusswort



Liebe Kunstschaffende und Kunstinteressierte,

Gerolsheim ist inzwischen zum 11. Mal Gastgeberin der Kunstausstellung REGIO-Art.

Auch dieses Jahr können wir uns wieder auf eine breite, abwechslungsreiche und interessante Ausstellung regionaler Künstlerinnen und Künstler freuen. Lassen wir uns erneut inspirieren und begeistern von Malerei, Grafik, Skulpturen und Fotografie in vielen unterschiedlichen Stilrichtungen.

Ich danke dem REGIO-ART Team für das tolle Engagement. Es gibt Kunst Raum im Leiningerland, lädt ein zum Verweilen und regt zu Gesprächen an.

Dank gebührt auch allen Unterstützern und Sponsoren, ohne die diese besondere Kunstausstellung nicht möglich wäre.

Ich wünsche uns allen viel Spaß, viel zu entdecken und den Veranstaltern und Kunstschaffenden viel Erfolg

Frank Rüttger
Bürgermeister
Verbandsgemeinde Leiningerland

Grusswort



Sehr geehrte Künstlerinnen und Künstler,
liebe Freunde und Förderer der Kunst.

Wenn die Verantwortlichen der Kunstaussstellung REGIO-ART den Termin der nächsten Präsentation innerhalb unseres Ortskartells festgelegt haben, stellen die Verantwortlichen ganz schnell fest, dass unser nicht gerade kleines Dorfgemeinschaftshaus an seine Grenzen kommt.

Bei der Vielfalt der verschiedenartigsten Stile aus allen Bereichen der Kunst ist unsere Region, wo Kultur und Wein in all Ihren Fassetten zu finden sind, nicht nur kunstinteressiert sondern auch in übergroßer Zahl bei uns in Gerolsheim, in unserem DGH, bei der REGIO-ART zu finden.

Wenn bei über 60 Ausstellern die Anzahl der örtlichen Künstler sich zu einer zweistelligen hinbewegt sind wir als Ortsgemeinde nicht nur stolz sondern hocherfreut.

„Es kann eine Kunst sein, sich mit der Kunst zu befassen. Es ist eine Kunst, sie zu genießen.“ Mit dieser Aussage des Künstlers Ulrich Wiegand-Laster wünsche ich den Künstlern und allen Beteiligten dieser Ausstellung, dass diese dem eben zitierten Motto gerecht und die Ausstellung ein voller Erfolg wird.

Im Namen aller Gäste, die im Laufe der Ausstellungstage nach Gerolsheim kommen werden, sage ich allen Künstlern vielen Dank für diese Ausstellung. Mein Dank gilt aber insbesondere dem Kunstkreis Gerolsheim für die Organisation.

Ich freue mich auf die 11. Gerolsheimer REGIO-ART Tage, auf die Begegnung mit Menschen von nah und fern, auf Kunst und Genuss mit allen Sinnen, auf viele gute Gespräche sowie - da bin ich doch ganz Gerolsheimer- auf ein gutes Glas Wein oder Sekt am Weinstand.

Mit kunstverbundenen Grüßen

Erich Weyer

Ortsbürgermeister Gerolsheim



**ALS MITGLIED
KANN ICH...**

MITBESTIMMEN

**ZUSÄTZLICH PROFITIERE
ICH VON...**

- ... exklusiven Veranstaltungen
- ... Teilnahme an den Vertreterversammlungen
- ... Wahlrecht bei der Vertreterwahl

MITGESTALTEN

- ... individueller Finanzplanung
- ... regionaler Verbundenheit
- ... sozialem Engagement

MITGEWINNEN

- ... attraktiven Dividenden
- ... günstigen Tarifen
- ... der Kraft der FinanzGruppe

Hauptstraße 24
67245 Lamsheim
Telefon: (0 62 33) 355-0
Fax: (0 62 33) 355-27 01

**RV Bank
Rhein-Haardt eG**



Ihre Bank & mehr!

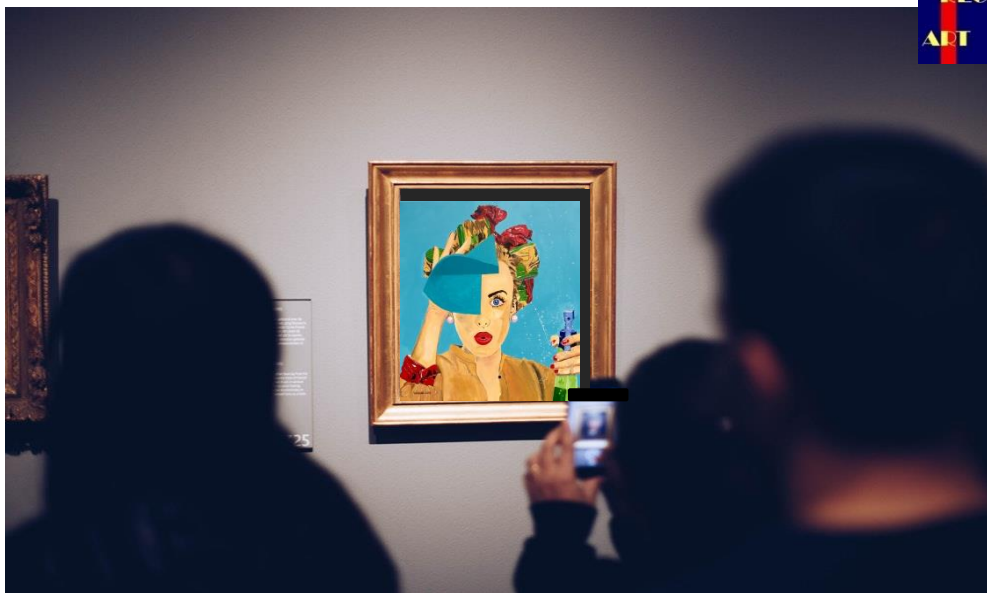
www.rvbank-rhein-haardt.de

teilnehmende Künstler

Armbrust Gustav
Bauer Jasmin
Bordich Geert
Botz Monika
Burkardt Traudel
Buscher Armin
Ditter Petra
Edinger Elke Emma
Eltze Armin
Falkenhagen Roland
Föllinger Claudia
Freymeyer Uschi
Frick Peter
Fröhlich Herbert
Geiger Susanne
Glasstetter Jürgen
Goerger Thomas
Griebel Barbara
Gromik Vera
Grüner Peter
Haardt Manfred

Hähnel-Hagedorn Corina
Heeling Ingetraud
Hennig Erika
Hesse Isolde
Hornung Günter
Ißle Yvonne
Jarzina-Jäger Renate
Jenny-Deußner Gabriele
Kalbhenn Karl-Heinz
Keck Angelika
Keller Toni
Keierleber Diana
Kimova Nadia
Koglin Ulrich
Kötzel Stefan
Lubasch Michael
Ludwig Hans-Peter
Maas Karin
Mandel Blanka
Markgraf Sylvia
Marosan-Lindig Gizella

Maurer Karin
Müller Linda
Noller Wolfgang
Nowak Jan Michael
Odenwald Klaus
Peter Konrad
Petruck Gunther
Pfirmsmann Bettina
Phul Hans-Karl
Scheufling Sarah
Schneekloth
Schwind Ursula
Senzel Volker
Steffan Nicoleta
Stein Angelika
Traub Alexander
Vester Wolfgang
Walter Elke
Weiß Stefanie
Wicher Kristin
Wirfler Jutta



Gustav Armbrust



Der Schwetzingener Autodidakt Gustav Armbrust sammelt Impressionen, verarbeitet sie seit über 30 Jahren in seinen Werken, die seinen engen Bezug zu Harmonie und Ausgewogenheit widerspiegeln. Beim genauen Hinsehen offenbaren sich dem Betrachter der erotischen Plastiken und Bilder fremde und doch vertraute Sphären, die ihn in ihren Bann ziehen.



Die hier ausgestellten Plastiken sind originale Körperabformungen.

Die Bilder sind ohne Vorlage und rein aus der Fantasie entstanden.

Durch Kontinuität und stetige Präsenz erfreuen sich die Gemälde und Plastiken von Armbrust einer immer größeren Beliebtheit. Sie verschönen mittlerweile zahlreiche Privat- und Geschäftsräume, sowohl in Deutschland, als auch zunehmend im gesamten europäischen Ausland.

www.atelier-armbrust.de

gustavarmbrust@aol.com

Tel. 0171 5138062

Jasmin Bauer



1987 in Ludwigshafen am Rhein geboren und studierte Jasmin Bauer bis 2009 Verwaltungswirtschaft an der FHÖV Hahn.

Seit ihrem 12. Lebensjahr zeichnete sie mit Bleistift und Buntstiften, erst 2006 fing sie mit Acrylmalerei an und spezialisierte sich darauf.

Neben ihrem Beruf malt sie in ihrer Freizeit so oft wie möglich. Das Malen und Zeichnen bietet ihr einen wichtigen Ausgleich zum beruflichen Alltag.



Malen und Zeichnen ist für Jasmin Bauer nicht nur ein Hobby, sondern ein Ausdruck und Verarbeitung ihrer Gedanken. Ihr Stil ist überwiegend ein Mix aus Pop-Art und Fotorealismus. Die Motive verkörpern hierbei weibliche Formen, die die Ästhetik des weiblichen Körpers in den Vordergrund stellen.



Geert Bordich

Geboren in Kiel, lebt und arbeitet in Baden-Baden, Baden-Württemberg

„Kunst besitzt eine universelle Sprache, die die Menschen über die Kontinente hinweg verbindet.“

Geert Bordich sucht den Dialog zwischen Mensch und Umwelt, zeigt die Probleme der sich ständig veränderten Gesellschaft und versucht, diese mit den Mitteln der Kunst zu verarbeiten und weiterzugeben.



Er zeigt die Schönheiten der Natur auf, weist aber auch auf die negativen Folgen der Umweltzerstörung hin. Seine farbenprächtigen Arbeiten in Öl und Acryl sind in vielen privaten und öffentlichen Einrichtungen im In- und Ausland vertreten. Er lebt und arbeitet in Baden-Baden.

Geert hat eine künstlerische Ausbildung an der privaten Kunstschule Rolf Laute in Hamburg erhalten, mit dem Abschluss als Meisterschüler.

Schüler von Karl-Heinz Knopp und Erich Wessel, Hamburg.

1969-1972 Schüler von Erich Wessel und Karl-Heinz Knopp, Hamburg

1977-1981 Studium an der privaten Kunstschule Rolf Laute, Hamburg

1972-1992 Mitglied im BBK Hamburg

2013 Mitglied im Kunstverein Baden-Baden e. V.

2014 Mitglied in Gesellschaft der Freunde junger Kunst, Baden-Baden



Kontakt Eichelbergstrasse 12F, 76532 Baden-Baden 07221/9961207
www.atelierbordich-art.de

Monika Botz



Monika Botz, geboren 1974, studierte Geographie und Wirtschaft in Paderborn, sowie Europawissenschaften in Bonn. Die Faszination für Kunst begleitete sie seit frühen Jahren, jedoch die Entscheidung sich ganzheitlich der Malerei zu widmen fiel erst 2016 nach mehrjähriger Tätigkeit im nicht-künstlerischen Bereich.

Der Gründung ihres eigenen Ateliers im Zellertal folgten erste Ausstellungen in Bad Kreuznach, Ludwigshafen und am Bodensee sowie Auftragsarbeiten für den privaten und gewerblichen Bereich.

Schwerpunkte Ihrer künstlerischen Tätigkeit bilden abstrakte Öl- und Acryl Malerei, Pastell- und Aquarellarbeiten sowie Schwarz-Weiß Fotografie.

Als Autodidakt setzt sie sich weder stilistisch noch technisch Grenzen. Die Malerei betrachtet sie als eine Reise, bei der die Seele und Stimmung des Künstlers zum Ausdruck kommen. Zurzeit gilt ihr die Natur sowie das Meer als Inspiration. In ihren Arbeiten versucht sie durch mehrstufigen und reliefartigen Aufbau von Farbschichten eine teils abstrakte Illusion einer Landschaft zu erzeugen. Das Spiel mit den Farben sowie das Licht stehen dabei im Mittelpunkt.



Kontakt:

Monika Botz
Atelier M
Zeller Hauptstrasse 23
67308 Zellertal
mobotz@t-online.de

Traudel Burkhart



1959 in Landau / Pfalz geboren, aufgewachsen in der Südpfalz, lebt seit 30 Jahren in Bobenheim-Roxheim. Nach der Ausbildung zur Erzieherin und der jahrelangen Erfahrung mit sowohl nichtbehinderten als auch entwicklungsverzögerten Kindern war sie schon immer der kreativen Arbeit verbunden. Bei Malprojekten hat sie die Kinder mit Farben und Formen vertraut gemacht und deren Freude am Malen geweckt.

Neben dem Berufsalltag widmet sie sich seit 8 Jahren in ihrer Freizeit der Acrylmalerei, besucht wöchentlich einen Malkreis und bildet sich durch Fachliteratur und Malkurse weiter.



Durch ihre Experimentierfreude probiert sie immer wieder neue Techniken und den Umgang mit unterschiedlichen Werkmaterialien aus. Nach anfänglich realistischen Darstellungen zum Thema „Pfalz – Wein – Reben“ tendiert sie mittlerweile zur Abstraktion mit figurativen Elementen. Dabei stehen zunächst Inspirationen, grobe Vorstellungen und Gestaltungsmöglichkeiten im Raum. Während der Umsetzung lässt sie sich immer wieder auf neue Zufallsergebnisse ein um ein harmonisches und ausgewogenes Form- und Farbenspiel zu erreichen.



Kontakt

0163 9153579

Tr.Burkhart@web.de

Armin Buscher



Während der Schul- und Hochschulzeit malte Armin Buscher, geboren 1935 in Bochum, häufig, und zwar in Öl und in Aquarell; außerdem fertigte er Zeichnungen und Linolschnitte.
- In den folgenden Jahrzehnten ließ die Malerei praktisch völlig nach, und zwar hauptsächlich berufsbedingt.

Angeregt durch den Besuch der Regio-Art Ausstellung 2010 in Gerolsheim und weiteren Ausstellungen besuchte Armin Buscher Kurse bei Helmut Ried, Dirmstein, in denen er sich wieder - neben der Acrylmalerei - dem Aquarell widmete; dabei entstanden in erster Linie Landschaftsbilder, zumeist basierend auf Urlaubseindrücken, aber auch Stilleben.

In der Folgezeit hat er bei der Regio-Art in Mannheim und Heidelberg, aber auch mit dem Kunstkreis Gerolsheim u.a. in Walldorf und Bad Dürkheim ausgestellt.



KUNST UND WEIN, EIN SINNLICHER DIALOG.



GENIESSEN SIE EINE
AUSWAHL UNSERER
KOLLEKTION, HIER
AUF DER
REGIO-ART.

Lernen Sie uns und unsere Weine
auch gerne direkt im Weingut kennen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Unsere Öffnungszeiten
Mittwoch bis Freitag 13.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 17.00 Uhr
und außerhalb dieser Zeiten
gerne nach telefonischer Vereinbarung.

Weingut am Kaiserbaum ~ Hammel-Hundinger
Familie Hundinger ~ Hauptstraße 33 ~ D-67229 Gerolsheim Pfalz ~ t +49 (0) 6238/3562
info@weingut-am-kaiserbaum.de ~ www.weingut-am-kaiserbaum.de

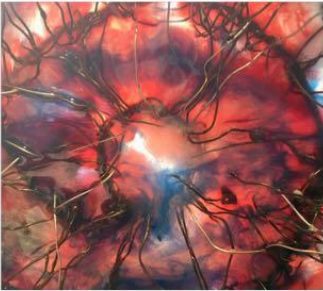
 www.facebook.com/weingutamkaiserbaum

Petra Ditter

Geboren im Renchtal, lebe und arbeite ich nun mehr als 20 Jahren in Brühl-Rohrhof.

Visuelles Erleben in Farben, Formen und Strukturen, das Spiel mit Licht und Schatten und die Nutzung verschiedener Materialien zeigen sich in meinen Schwerpunkten:

Malerei - Skulpturen und Transferkunst



Inspiration für die Motive meiner Kunst erhalte ich durch Reisen, Beobachten und Eintauchen in andere Welten, sowie mit offenen Augen alles Neue zu erkunden, photographisch festzuhalten und aufzunehmen, um auf den unterschiedlichsten Untergründen abstrakt wieder zum Vorschein kommen zu lassen. Ungeachtet der Materialien, unkonventionell umgesetzt laden die Werke den Betrachter zum Zwiegespräch ein.

Individuell angefertigte Einzelstücke, abgestimmt auf Ihre Wohnung, Büro, den öffentlichen Raum oder den Außenbereich gehören ebenfalls zu meinem Wirkungsbereich.

Kontakt

0171 172 1602

eMail: petra.ditter@extracolors.de

www.extracolors.de

Elke Emma Edinger



Elke Emma Edinger, geboren im rheinhessischen Flonheim, lebte viele Jahre in Südafrika und Zimbabwe. Nach den beiden Staatsexamen für das Lehramt unterrichtete sie vorwiegend Deutsch, Musik und Kunst an den unterschiedlichsten Schulen im In- und Ausland. Seit 2018 im Ruhestand, ist sie als freischaffende Künstlerin, Musikerin und Lyrikerin tätig.

Bevorzugte Stile und Ausdrucksformen sind die Öl- und Temperamalerei auf Holz und Leinwand, sowie die Ikonografie.

Als Figuren-Schattentheaterkünstlerin mit eigener Bühne ist sie seit 1976 weltweit unterwegs. In ihren Visionen setzt sie auditive Klangwelten in visuelle Transendenzen künstlerisch um.

Ausstellungen im In- & Ausland:

King George VI Gallery Port
Elizabeth/Südafrika,
Delta Art Gallery Harare/Zimbabwe,
Marché de l' Art Musée Les Mineurs
Wendel/Frankreich,
Quiddezentrum München, Regio-Art,
Art Innsbruck/Österreich,
Art Museum Sochi/Russland,
Kunstverein Bürstadt,
wieArt-Künstlergruppe Rhein-Neckar,
Stadtgalerie Karlsbad/Tschechien u.a.



Kontakt

Elke Emma Edinger, Bahnhofstraße 34,
55237 Flonheim,
adriga@gmx.net, 06734-1486

Art by „MINE“

Ist freischaffender Künstler, lebt und arbeitet seit 2010 in Ludwigshafen am Rhein.

Geboren 1985 in Friedrichshafen am Bodensee, wird er seit seiner Kindheit "Mine,, genannt, was ihn bewogen hat, dieses Kürzel auch als Signatur seiner Bilder zu verwenden. In den letzten Jahren ist ein stetiger experimenteller Prozess im Umgang mit Farbe und Materialien im Gange, dessen Kulmination unabsehbar erscheint.



Seine besondere Passion liegt in der Kombination außergewöhnlicher Farben und Materialien, wie zum Beispiel die Verwendung von Seidenpapier, Sand, Folien oder auch Sprühlack für die Glanzakzentuierung: Handwerkliche Maßnahmen, die aus einer abstrakten Fläche mit zunehmender räumlicher Distanz einen begrifflichen Effekt entstehen und dem Betrachter die künstlerische Emotion der Bildentstehung nacherleben lässt.

Der Betrachter sieht und muss es förmlich spüren, wie sich eine momentane Stimmung und Idee bis zu einer kritischen Masse vereinigen, um ein neues Werk zu schaffen.

Armin Eltze
Art by MINE

Instagram: mine_eltze

Facebook: Art by Mine

Homepage: www.artbymine.com



Seit 2010 beschäftigt er sich permanent autodidaktisch mit neuen Arbeiten und Projekten, in den letzten Jahren entdeckte er eine persönliche Vorliebe für die abstrakte Acrylmalerei in Spachtel - technik.



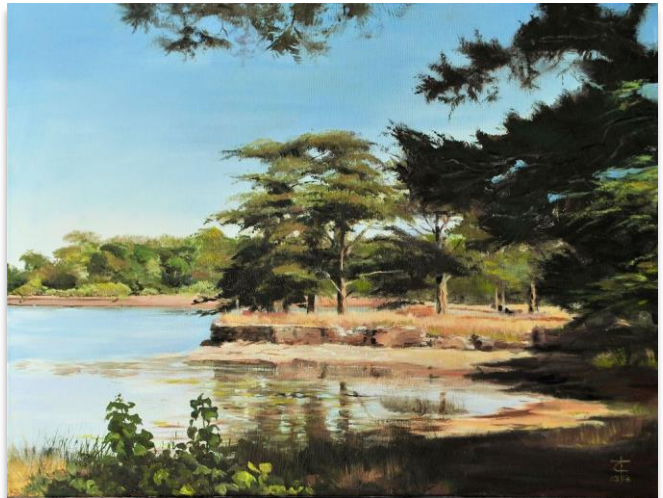
Roland Falkenhagen



1939 in Ludwigshafen /Rhein geboren

1961 Abschluss Architekturstudium

1963-2005 Freischaffender Architekt mit
Büros in Ludwigshafen und Frankenthal

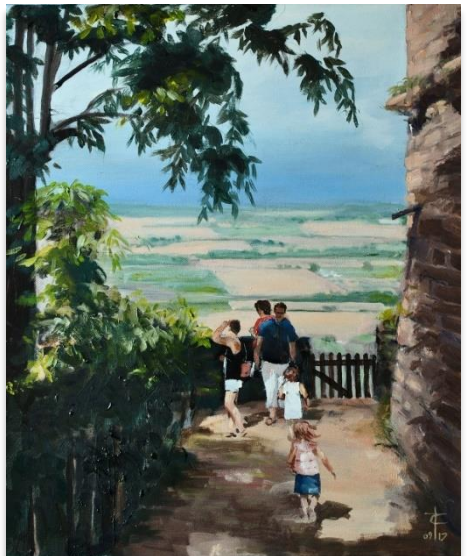


Neben den kreativen Arbeiten als Architekt Beschäftigung mit der Malerei, bevorzugt Portraits und Landschaften in Öl, Pastell und Aquarell. Studium der alten Meister bis zu den Realisten der Neuzeit in Galerien und Ausstellungen Westeuropas.

Studienreisen: Bretagne, Südfrankreich, Korsika, Balearen, Spanien, Marokko.
2006 Einrichtung eines Ateliers um sich im Ruhestand ausschließlich der Malerei widmen zu können.

Seitdem erfolgreich als freischaffender Maler tätig.

Ab 2012 über 20 Einzel- und Gruppenausstellungen in Rheinland-Pfalz, Hessen,



Kontakt

Vierlingstraße 4

67227 Frankenthal

[architekt-falkenhagen@t-](mailto:architekt-falkenhagen@t-online.de)

[online.de](mailto:architekt-falkenhagen@t-online.de) 0 62 33-2 76 21

Claudia Föllinger



Jahrgang 1963, in Ludwigshafen geboren und aufgewachsen malt seit frühester Kindheit.

Nach längerer berufsbedingter Pause hat sie 2014, inspiriert vom Kurs „freie Malerei“ bei Jutta Ittel in Mannheim, ihre Liebe für künstlerische Gestaltung wiederentdeckt.

Ihre bevorzugten Themen sind Natur und Abstraktes in Acryl und Gouache.

Das Interesse der Künstlerin verlagerte sich in den letzten Jahren vom Motiv auf die Malweise.

Sie fasste das Bild nicht mehr im Sinne einer realistischen Abbildung als Ausschnitt einer abgebildeten Welt auf, sondern auf der ebenen Malfläche wird das Bild vielmehr ein zweidimensionales Feld, in dem Ordnung von Formen und Farben relevant ist.

Sie entfernte sich zunehmend von der natürlichen Abbildung, das Bild selbst ist jetzt eine parallele Wirklichkeit zur Wirklichkeit der Welt und nicht deren Abbild.



Kontakt

[facebook.com / Claudia Föllinger](https://facebook.com/ClaudiaFollinger)



Merchandising für Künstler

So erstellst Du individuelles Merchandising für Fans und Follower von Iryna

Wenn es so richtig läuft für Deine Social-Media-Kanäle, stehen die Chancen gut für ein bisschen Extra-Einkommen – mit individuellem Merchandise. Finde heraus, worauf Deine Follower wirklich stehen um Deine Verkaufschancen optimal auszunutzen. Hier sind vier nützliche Tipps, wie Du im Handumdrehen Merchandise online anbietest, das Deine Follower rundum glücklich macht.

Falls Du schon auf dem richtigen Weg zum Social-Media-Fame bist, bietet Dir der Verkauf von individualisiertem Merchandise eine günstige Gelegenheit, nebenbei noch etwas Cash zu verdienen. Musiker, VIPs und andere Künstler machen gutes Geld mit ihrem Merch – warum solltest Du also nicht auch durchstarten können?

Und vielleicht hast Du sogar schon versucht, Dein Merchandise an den Mann zu bringen. Falls es bisher noch nicht so recht geklappt hat, haben wir hier vier richtig gute Tipps für Dich, die Dir helfen werden, die Merch-Kurve zu kriegen.

1. Mach Deine Hausaufgaben – wer sind eigentlich Deine Fans?

Stell Dir vor Du hast einen Metzgerladen, aber alle Anwohner in Deinem Kiez sind Vegetarier. Du wirst wahrscheinlich nicht so viel Fleisch verkaufen. So ähnlich sieht es auch beim Online-Merch aus: Wenn Du personalisiertes Merchandise gestaltest, solltest Du genau wissen, wer es am Ende kauft. Sammle so viel Informationen wie möglich! Checke die Online-Profilе Deiner Fans und frage sie nach mehr Infos (Alter, Likes, Beruf etc.) und welche Kanäle sie abonnieren. Lies Dir die Kommentare durch, die sie unter Deinen Posts schreiben, um dir einen guten Eindruck zu ver-



schaffen. Finde heraus, was ihnen besonders gut gefallen hat.

2. Merchandise für YouTuber – verwandle Deinen Channel in Deine Marke

Auch wenn Dein YouTube-Kanal noch nicht so lange besteht, solltest Du Dich so bald wie möglich um ein paar Dinge kümmern. Gestalte Dein eigenes Youtuber-Merchandise mit Deinem Logo, entscheide Dich für die Farben Deiner Marke und bringe Deinen Online-Shop an den Start. Natürlich sollten die Farben in Deinem Shop mit denen Deiner Marke übereinstimmen. Sobald Du etwas an Popularität gewonnen hast, wird auch Dein Shop langsam aber sicher anlaufen. Wichtig: kreative Designs und Sprüche auf Deinem Merch, die wirklich den Nerv Deiner Follower treffen!

3. Bleib den neuesten Trends auf der Spur

Wenn Du Dein Merch mit trendigen Designs und Slogans gestaltest, schaffst Du einen guten Anreiz für Deine Kunden. Wirf regelmäßig einen Blick auf Deine Bestseller-List um Dir einen Überblick zu verschaffen und Inspiration für Deine nächsten Designs zu schöpfen.

4. Bewirb Dein Design-Merchandise – aber nicht übertreiben

Hat Dich einer Deiner Fans schon mal nach einem Merchandise-T-Shirt gefragt? Auch wenn die Antwort „nein“ lauten sollte, hat T-Shirt-Merchandise doch einiges an Potential. Der Trick ist hier das Know-How. Rühr die Werbetrommel nicht zu stark, sondern füge ganz nebenbei einen Link zu Deinem Shop hinzu, wenn Du in Deinen Social-Media-Kanälen postest. Und...trag deine eigenen Merchandise – Artikel selbst!

Uschi Freymeyer



Uschi Freymeyer lebt und arbeitet in Frankenthal.

Nach einigen Jahren des Ausprobierens und verschiedenen Ausstellungen eröffnete Freymeyer ihr erstes Atelier 2004 in Studernheim und machte so ihr Hobby zum Beruf, was sie nie bereute. Gefühle, Erlebtes und Zeitgeschehen verarbeitet Sie in den Bildern.



Manche Werke entstehen in bis zu 7 Farbschichten, sie verdecken und legen **wieder frei, so dass Tiefe** und außergewöhnliche Struktur entsteht. Im Jahr 2007 bezog sie in ihr neues Atelier im Obergeschoss des Kunsthauses Frankenthal. Ein Glücksfall!

Malkurse für Kinder und Erwachsene machten sie über die Grenzen hinaus bekannt. Ihr außergewöhnliches **Teambuilding** faszinierte schon viele Firmen.

Die abstrakten Werke sprechen nicht nur junge Leute an, sondern werden auch von Firmen und für öffentliche Gebäude angekauft. In über 150 Ausstellungen im In- und Ausland zeigte Sie schon Ihre Werke.

Kontakt

art & more

Mina-Karcher-Platz 42a
67227 Frankenthal

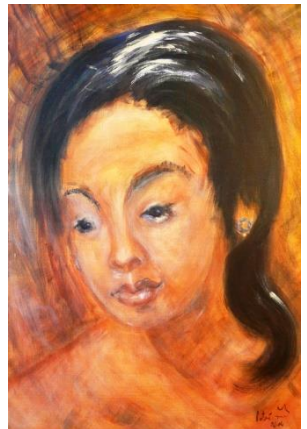
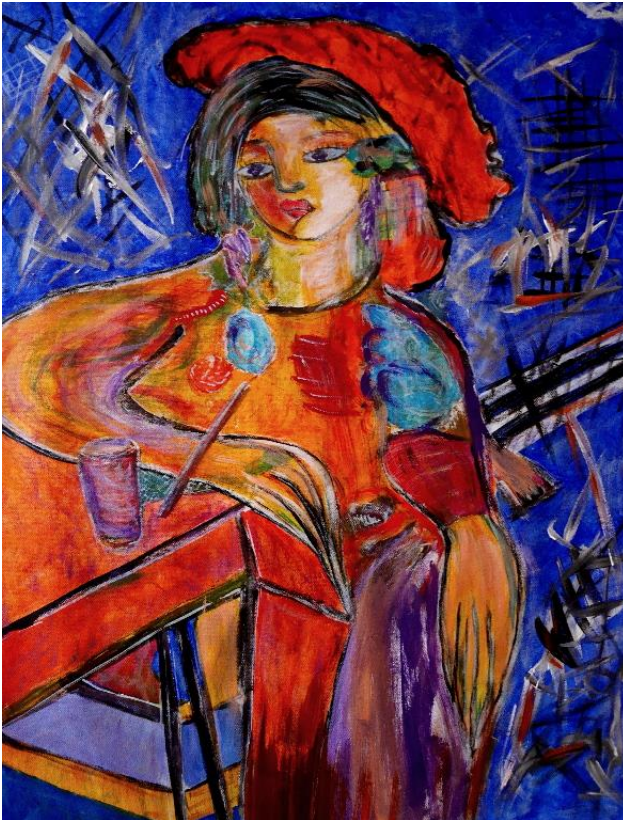
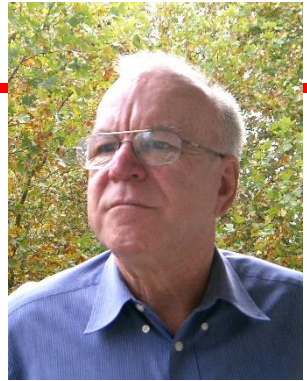
0176 61247985

info@uschi-freymeyer.de
www.uschi-freymeyer.de

Peter Frick

Der 1944 geborene Künstler lebt in Mannheim.
Seine Leidenschaft für Reisen nach Afrika, dem Nahen Osten und Indonesien prägten seinen Malstil.

Er belegte Zeichen- und Malkurse bei balinesischen- und javanischen Künstlern. Seine farbkraftigen, (meist) menschlichen Darstellungen machen neugierig auf weitere Kunstwerke aus fremden Kulturen.



Am liebsten malt er mit Acryl auf Leinwand, teilweise aber auch auf Papier. Seine bevorzugten Formate sind überwiegend 70 x 50 cm und 50 x 40 cm.

WieArt Gruppenausstellungen:
Das andere Ich in Bad Rappenau
AugenWeite in Schwetzingen
ArtSale in Bad Rappenau
VerBunten in Bad Rappenau

Kontakt Peter Frick
Carl-Reiß-Platz 11
68165 Mannheim
Tel. +49 (0) 621 71 25 12
mobil +49 (0) 170 11 65 09 3
E-Mail peter-frick@t-online.de



Kunst ist alles, was mit
Leidenschaft
gemacht wird.

Alles, was Kunst braucht.

boesner GmbH

An der Fohlenweide 3

67112 Mutterstadt

Telefon: 0 62 34/9 27 10-0

E-Mail: mutterstadt@boesner.com

Direktverkauf Mutterstadt

boesner

KÜNSTLERMATERIAL + EINRAHMUNG + BÜCHER

Herbert Fröhlich

Symbolismus, Jugendstil, Surrealismus, Pittura, Metaphysica. Mit diesen etablierten, kunsthistorischen Begriffen lässt sich Herbert Fröhlichs gekonnte Malerei am besten fachlich beschreiben. Seit vielen Jahren, genauer seit 1985, befasst sich der Künstler aus Rodgau mit Ölmalerei. Er arbeitet thematisch an seinen Werken, gibt sich selbst vor, was er am Ende darstellen will. Das bedeutet jedoch das Gehen eines langen Weges. Sukzessive arbeitet er sich in seine vorgegebene Thematik ein, bis sie seinen Vorstellungen entspricht, kommt damit fast in einen Dialog mit seiner Kunst und folgt seiner eigenen Bildsprache. Fröhlich setzt in seinen Bildern sehr gekonnt Interieure, Architektur, Landschaft und Personen in surreale Beziehung zueinander, selbst in Stillleben. Herbert Fröhlichs Kunst ist beeindruckend und ausdrucksstark. Es gelingt ihm meisterhaft, seine Bildinhalte oft jenseits der sinnlichen Erfahrung darzustellen. Bei ihm verbirgt sich hinter den sichtbaren Dingen, eine zweite geheimnisvolle Wirklichkeit.

Kontakt

0176 83452365

Mail: h_froehlich@hotmail.com

www.art-herbert.com



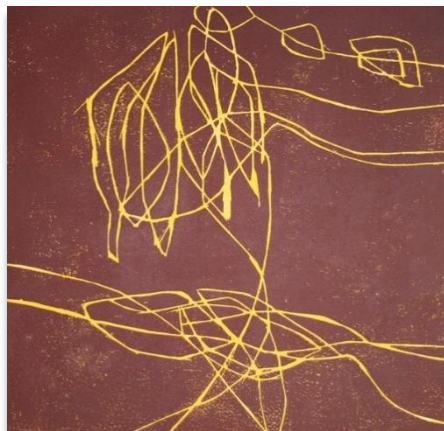
Susanne Rosa Geiger



1948 in Gengenbach im schönen Schwarzwald geboren, lebt und arbeitet in Gerolsheim und Mannheim.

Ausbildung in experimenteller Malerei bei Wolfgang Sautermeister, Mannheim Drucktechnik bei Linda Schwarz, In Ho Baik, Jo Bukowski, Helmut Zirkelbach.

Studienaufenthalte an verschiedenen Kunst-akademien, u.a. in Trier, Böhlen, Bad Reichenhall, Kißlegg/ Allgäu, Fabrik am See, Gerlingen



Bei der Kunst von Susanne Geiger stehen im Augenblick der Holzschnitt und die Radierung an erster Stelle. Der Druck eignet sich als künstlerischen Ausdruck besonders gut – in der Konsequenz des Materials und der Technik. Farbüberlagerungen, die starre Grundstruktur des vorgegebenen Druckstocks, der sich, nachdem die Farbe aufgetragen und auf Papier gebracht wurde, und mit Wachs übermalt wird immer unterschiedlich verhält, mal Fläche hervorbringt, mal Bildteile verschluckt.

Seit 2000 nimmt sie an zahlreichen Ausstellungen teil, ist Mitglied im Kunstverein „Die Treidler“ in Frankenthal und dem Kunstkreis Gerolsheim.

Jürgen Glasstetter

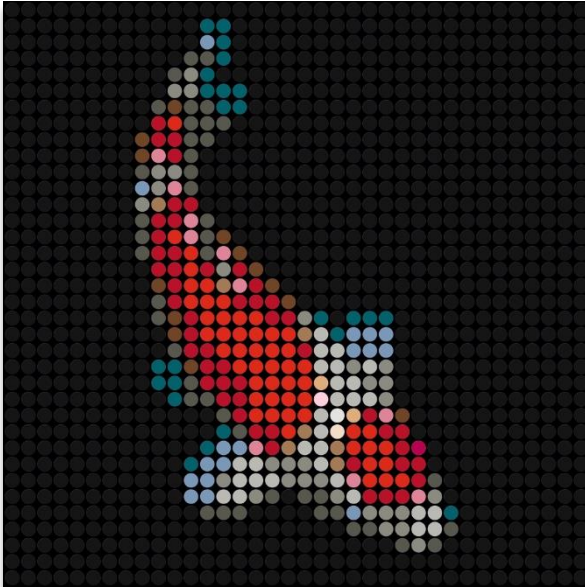
Jürgen Glasstetter lebt und arbeitet in Bad Rotenfels.

Geprägt wurde er durch die 80er Jahre: Diese brachten neue Farbspiele hervor, Homecomputer offenbarten noch nie dagewesene Muster und Formen, Synthesizer schenken der Welt ganz neue Klänge. Glasstetters Kunst spiegelt diese Einflüsse wieder.



Seine Vorstellungen hält er als Skizzen fest und entwickelt diese mit modernster Technik weiter.

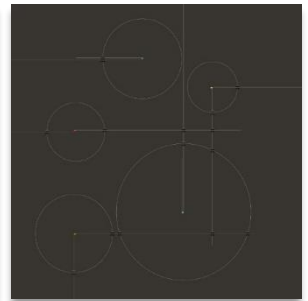
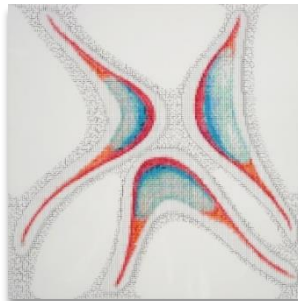
Fortschrittlichste Lasertechnologie gibt ihm die Möglichkeit Formen aus den unterschiedlichsten Materialien herauszuarbeiten. Ständig ist er auf der Suche nach geeigneten Werkstoffen und Produktionstechniken, um seine Ideen zu realisieren. Die Werke strahlen seine kreative Freude aus. Sie sind verwirklichte Ideen, die durch experimentellen Umgang mit analogen als auch digitalen Techniken entstehen.



Durch räumliches verändern der Elemente schafft er neue Perspektiven und bereichert damit das Schattenspiel um weitere Facetten.

Ausstellungen (Auswahl)

2016 Künstlerhaus Wolf
2016 Künstler-Galerie, Stuttgart
2017 Sotchi Art Museum, Sotchi
2017 regio-Art, Gerolsheim
2018 Kunsthandwerkermarkt, Bühl
2018 Wein trifft Kunst, Baden-Baden



Kontakt

Jürgen Glasstetter | Scheffelstr.48 | 76571 Bad Rotenfels | 07225-79484
www.jg-artdesign.de | info@jg-artdesign.de | www.facebook.com/jg-artdesign

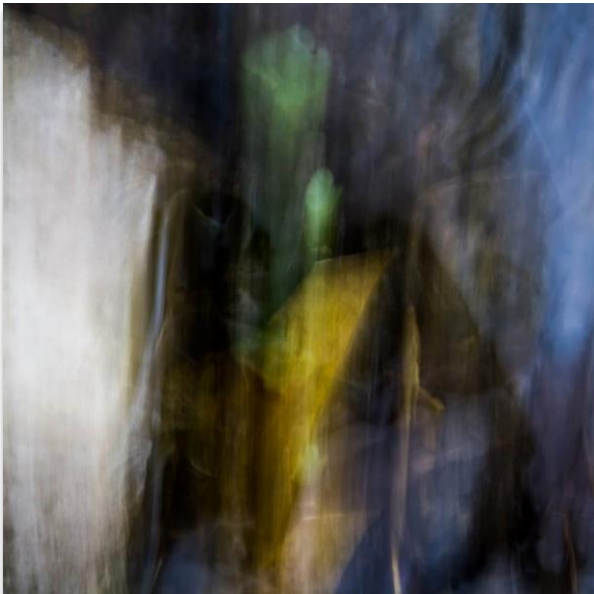
Thomas Görger



Thomas Görger begann als freischaffender Fotograf für die Regionalzeitung Darmstädter Echo, bevor er Redakteur und schließlich Reporter für das öffentlich-rechtliche Fernsehen wurde. Die Produktion von HD-Beiträgen mit der digitalen Spiegelreflexkamera führte ihn zurück zum Einzelbild – seit 2012 ist Fotografie wieder Teil meiner Arbeit.

Schwerpunkt bilden die Abstraktionen der Reihe Variationen, die er auch in Gerolsheim präsentiert.

Alle Bilder sind das Ergebnis einer einzelnen Aufnahme, die zwar digital entwickelt, deren Inhalt aber nicht durch Hinzufügen, Überlagerungen oder andere Eingriffe manipuliert wird



Kontakt

Buchenlandweg 33
64295 Darmstadt
www.fotos.thomas-goerger.de

fotos@thomas-goerger.de

Tel.: +49 172 2929 215



Barbara Griebel



Barbara Griebel
Keramik und gestaltende Kunst

Sie arbeitet zum Teil sehr filigran, bricht den Ton auf und gestaltet ihn annähernd wie Porzellan.

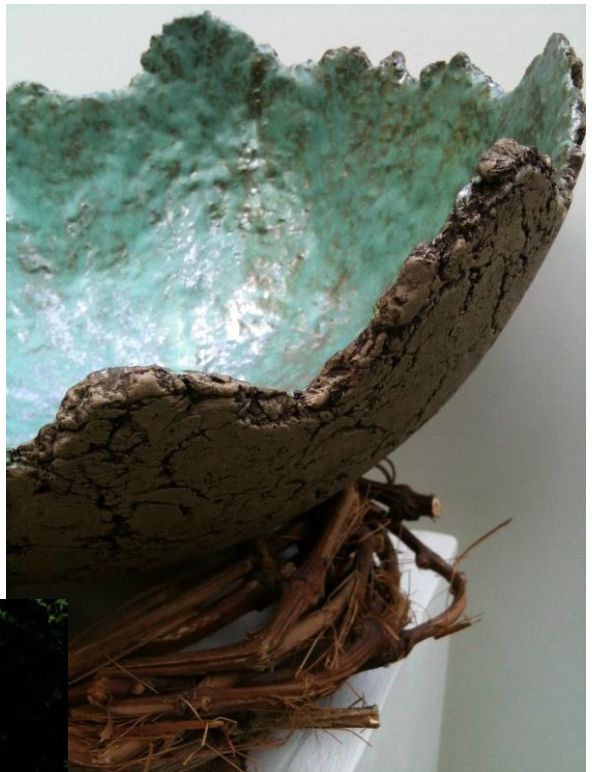
Durch die Veredelung der Oberfläche mit Glasuren, Engoben, Glas, Oxiden und natürlichen Pigmenten aus Frankreich bekommen ihre Werke eine einzigartige Brillianz und Optik.

Das Spektrum ihres Schaffens reicht von naturgetreuer Nachbildung, über "Nützliches" bis hin - mit einem Augenzwinkern - zu Komik und Satire. Ihre Philosophie: Lebendige Kunst : "Art fürs Leben / Lebens - Art".

Barbara Griebel, geb.1964 in Ludwigshafen, lebt und arbeitet seit 2000 in Lamsheim (Pfalz).

Ihre Keramikarbeiten stellte sie erstmals 2006 der Öffentlichkeit vor. Seit 2011 nimmt sie nun jährlich an mehreren regionalen Ausstellungen teil.

Die Erfahrungen und Weiterbildung auf dem Gebiet der Keramikunst lassen sie immer wieder neue Richtungen einschlagen und verfolgen.



Kontakt: ton-und-art@web.de
Besuche gerne nach Vereinbarung



Fair. Menschlich. Nah.

WIR machen den Unterschied.

Dorothee Kramer-Lutz, Vertriebsassistentin in Frankenthal, berät eine junge Kundin.



WIR, die über 600 Mitarbeiter sind das, was unsere Sparkasse „einfach anders“ macht.

sparkasse-rhein-haardt.de/anders

Wir sind da für die Menschen zwischen Rhein und Haardt – persönlich und online und sprechen Ihre Sprache.



**Sparkasse
Rhein-Haardt**

Peter Grüner



Aktinszenierungen aus Leidenschaft

Erste Erfahrungen mit der Kamera machte Peter Grüner, geboren am 2. Juli 1970 in Mannheim, bereits in frühen Jahren. Er fotografierte als Jugendlicher Schwarz-Weiß und entwickelte die Bilder in der Dunkelkammer.

Nach jahrzehntelanger Schaffenspause entflammte die alte Leidenschaft mit dem Einstieg in die Digitalfotografie im Jahr 2004 erneut.

Zuerst stand der Motorsport im Fokus und auf ausgedehnten Reisen mit seiner Frau Eva durch die USA, Kanada und den Norden Norwegens entdeckte er die Ruhe und Kraft der Landschafts- und Naturfotografie.

Seit 2009 steht die Akt- und Porträtfotografie im Fokus. Über Workshops, Bücher und dem Studium fotografischer Vorbilder bildete sich der Autodidakt nach und nach weiter. Trotz vorhandenem Studio bevorzugt er seine Motive in freier Natur in die Landschaft einzubetten.

Lebens- und Arbeitsmittelpunkt ist seit rund 17 Jahren Ludwigshafen. Seine Motive findet er im Rhein-Neckar Raum sowie in der Südwestpfalz.



Kontakt

Eva & Peter Grüner
Almelstraße 11
67067 Ludwigshafen
kontakt@gruener-fotodesign.de
01707646627

Manfred Haardt



Manfred Haardt ist 1944 in Otterberg/Pfalz geboren, und lebt und arbeitet heute in Frankenthal/Pfalz.

Von 1958 bis 1961 absolvierte er in Kaiserslautern eine Ausbildung zum traditionellen Kunsthandwerker in der Metallbearbeitung.

Nach Abschluss der Meisterschule 1965 arbeitete Manfred Haardt selbständig als Kunstschlosser.

Ab 1977 versuchte er sich in seinen ersten Malereien in Öl, und im Kopieren Alter Meister. In München nahm Manfred Haardt an verschiedenen Mal-Seminaren teil.

Unter anderem war er auch in Meissen zum Erlernen der Porzellan-Malerei, welche er in den nachfolgenden Jahren dauerhaft ausübte.

Manfred Haardt hat für das Erkenbert-Museum Frankenthal einen verschollenen Porzellanteller rekonstruiert und bemalt, der heute dort gezeigt wird.

Neben der abstrakten und gegenständlichen Malerei in Öl und Acryl gilt sein Interesse auch wieder Metallsulpturen, deren Gestik er detailliert gestaltet.

2011 erste Ausstellung in der Region, danach verschiedene Teilnahmen an Einzel und Gruppenausstellungen.

Manfred Haardt ist Mitglied in verschiedenen Künstlervereinen.



www.facebook.com/mhaardt



Corina Hagedorn-Hähnel



Atelier/Galerie Beethovenstraße 7

67593 Westhofen/ Rheinhessen

06244/57421

info@corina-hagedorn-haehnel.de

1961 in Worms geboren, aufgewachsen in Westhofen, Rheinhessen, lebt und arbeitet in ihrem Heimatdorf.

Anfangs beschäftigte sie sich autodidaktisch mit der Aquarellmalerei. Während einer Studienzeit am Bodensee unter Leitung der Künstlerin Sonja Steidle www.sonia-steidle-kunst.de konnte sie Kenntnisse zu Techniken der Ölmalerei vertiefen. Seit einer experimentellen Phase arbeitet sie bevorzugt in Acryl.

Die Teilnahme an zahlreichen Workshops und Kunstkursen in Malerei und freiem Zeichnen erweiterte stetig ihre Kenntnisse. Inspiriert von der Natur als Vorbild und Quelle erschließt sie sich in ihren Darstellungen immer wieder neue Wege der Interpretation.

Die Künstlerin bezeichnet sich selbst als Grenzgängerin zwischen Malerei und Skulptur; aktuell präsentiert im dreidimensionalen Objekt als Assemblage – Kunstwerke mit reliefartiger Oberfläche.

Seit 2009 zeigt sie ihre Arbeiten in zahlreichen regionalen Ausstellungen.



Corina Hagedorn-Hähnel
ist Mitglied der Kunstgruppe „Creatio“.

Ingetraud Heeling

Mit der ihr eigenen Experimentierfreude probierte Ingetraud Heeling bereits die verschiedensten Techniken aus.

2012 hat sie ihre Neugier zur Acryl-Malerei gebracht. Sie sammelt Erfahrungen in Kursen unter anderem bei namhaften Künstlern wie Alina Ivanova, Maria del Rosario Edrich und Bernd Klimmer. Da sie sich nicht auf eine bestimmte Stilrichtung fest-

legen möchte, haben ihre Bilder vielseitige Motive. Kugeln, feingliedrige Federn

und Pusteb Blumen belegen möchte, haben ihre Bilder vielseitige Motive. Kugeln, feingliedrige Federn und Pusteb Blumen belegen ihr Talent. In einer experimentellen Phase begann sie 2014 mit „Kaffee“ zu malen. Dabei entstehen moderne, abstrakte Bilder sowie gegenständliche als auch afrikanische Motive. Seit 2017 setzt sie hin und wieder in die mit Kaffee gemalten Kunstwerke Akzente mit Rotweinen.



**Ingetraud Heeling | Unterer Flur 16 | 66885 Altenglan |
Tel. 0 63 81 - 65 43 | info@acrylkunst-heeling.de**



Erika Hennig



erikahennig@gmx.de

www.facebook.com/erikahennig

In Ludwigshafen geboren, lebt Erika Hennig seit 1967 in Fussgönheim.

Vor etwa 20 Jahren ergab sich die Möglichkeit, ihre alte Liebe, die Malerei wieder zu beleben. Bei verschiedenen Dozenten, u. a. bei der Kunstakademie Allgäu hat sie sich intensiv mit der Öl- und Acrylmalerei, Portraits und Perspektive beschäftigt. Von der Aquarellmalerei und damit der Faszination, Motive auf Papier zu zaubern ohne sie verbessern zu können, ist sie nach wie vor begeistert. Malreisen ins In- und Ausland verzauberten mit wunderschönen Motiven. Seit 2004 nimmt die Malerin an zahlreichen Ausstellungen regional und überregional teil. Sie ist Mitglied einer Pfälzer Künstlergruppe.



Isolde Hesse

freischaffende Künstlerin, wohnt und arbeitet in dem kleinen pfälzischen Winzerort Gerolsheim; ein idealer Platz für Kreativität - sagt sie.

Ihre Schwerpunkte: Informell-Abstrakte Malerei, Fotorealismus, Skulptur

Die informell-abstrakte Malerei der Künstlerin entsteht aus dem Spannungsfeld von Formauißlösung und Formwerdung. Die vielschichtigen Form-Farb-Strukturen lassen den Entstehungsprozess sichtbar werden.



Die informell-abstrakte Malerei der Künstlerin entsteht aus dem Spannungsfeld von Formauißlösung und Formwerdung. Die vielschichtigen Form-Farb-Strukturen lassen den Entstehungsprozess sichtbar werden.

Die menschenleeren Städte haben eine eigenwillige Ausdruckskraft. Hier werden zum Teil Motive aus Zeitungen eingearbeitet. Es entstehen Skylines in Acryl und Tusche, rein aus der Vorstellungskraft der Künstlerin.

Fotorealismus zeigt Geheimnisse des Alltags. Tatsächlich sind ihre Bilder nur scheinbar genau, zeigen aber neue Perspektiven und enthüllen bei näherem Hinsehen unbekannte Details.



Atelier Birkenstraße 8, 67229 Gerolsheim
isolde.hesse@gmx.de
www.art-isa.de

Günter Hornung

1958 in Köln geboren, verbringt er seine Studienzeit in Mannheim und lebt und malt seit 1993 in Gerolsheim/Pfalz. Seit 1995 beginnt er verstärkt, sich wieder auf die Malerei zu konzentrieren und experimentiert mit verschiedenen Stilrichtungen. In der Acrylmalerei entwickelt er für sich eine bevorzugte Lasurtechnik, die seinen Arbeiten Dynamik und Tiefe verleiht.



Intensiv beschäftigt er sich mit Kunsttheorie, Kunstgeschichte und Künstlerbiografien. Mittlerweile bezeichnet der Maler seine Arbeit als "Capturismus", um auf die Kernaussage seiner Kunst hinzuweisen, - das Festhalten von flüchtigen Augenblicken auf einer Leinwand.

1999 stellt der Künstler seine Werke erstmals in der Öffentlichkeit vor. Seither nimmt er an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland teil. Günter Hornung ist Mitglied verschiedener Künstler- & Kunstvereinigungen und der Initiator der Ausstellungplattform REGIO-ART, sowie Mitgründer der Galerien artspace58 und artgallery G².

Atelier* Am Hofstück 1
67229 Gerolsheim/Pfalz
0172/7717489

mail@guenterhornung.de
www.guenterhornung.de



www.instagram.com/guenterhornung
www.facebook.com/guenterhornung

*Atelierbesuche gerne nach
Vereinbarung

Yvonne Ißle



Seit 2015 ist sie, als freischaffende Künstlerin, diplomierte Airbrushdesignerin und Illustratorin selbstständig. Als Dozentin gibt sie Kurse für Airbrusheinsteiger.

Nicht nur freie Arbeiten können bei ihr erworben werden, sie fertigt auch als Auftragsarbeit ihr liebstes Tier oder ihren Lieblingsmenschen in feinsten Airbrushtechnik.

Im illustrativen Bereich mag sie es einfach, aber lustig. So sind ihre kleinen Charaktere der Praktikant „klein TigA“ und die „Snöffies“ schon bis in die Schweiz, Österreich und den Niederlanden vorgedrungen. Ihr Buch „Hallo TigA“ ist im August 2018 erschienen. Sie finden Yvonne Ißle auf zahlreichen Veranstaltungen, Messen und Märkten, sowie regionale und überregionale Ausstellungen. Termine können der Homepage entnommen werden.



Yvonne Ißle lebt mit Mann und Tochter im schönen Limburgerhof. Die 1977 Geborene begleitet die Malerei schon ihr Leben lang.

Ab 2005 begann sie, diese Kunst mit Kursen und autodidaktischer Arbeit voranzutreiben.

Beginnend mit Acrylfarben, ist sie heute der Airbrushtechnik verfallen. Ein Airbrush-Studium folgte 2011, dann die Meisterklasse und endete erfolgreich mit der Diplomarbeit.



YvissArt

Wiesenstraße 8
67117 Limburgerhof
06236 – 462113
info@yvissart.de
www.yvissart.de

Renate Jarzina-Jäger

Renate Jarzina-Jäger beschäftigt sich seit vielen Jahren mit der Malerei.

Das bevorzugte Medium ist das Aquarell. Das Spiel mit Farben und Wasser, die zufälligen Verläufe, die im Bild zum subjektiven Ausdruck verwendet werden, bringen eine eigene Stimmung und charakterisieren ihre Bilder.

Die von ihr gestalteten Acrylbilder sind nicht ganz losgelöst vom Gegenständlichen, aber auch hier spielt durch spontanes Malen der Zufall eine große Rolle.



Die Künstlerin stellte sich bereits in vielen Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen im In- und Ausland vor. Renate Jarzina-Jäger arbeitet in ihrem Atelier in Neuhofen. Sie ist Mitglied im Altstadt Atelier, Neustadt, – ständige Ausstellung – und Dozentin der VHS Mutterstadt.



Kontakt

67141 Neuhofen
Speyerer Wingert 27
Tel.: 06236 54760

www.altstadt-atelier-neustadt.de

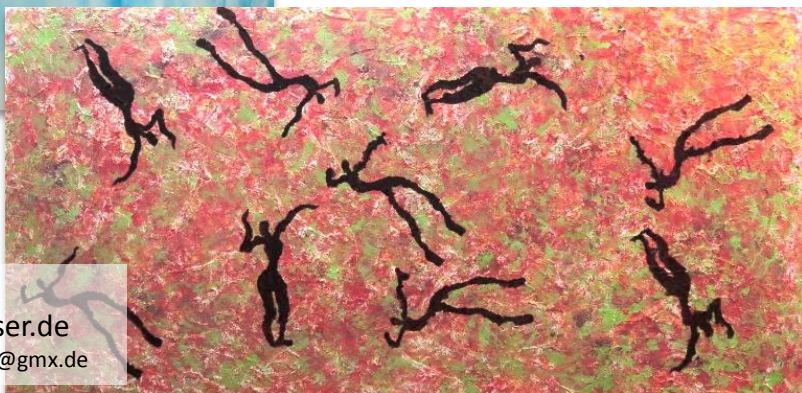
Gabriele Jenny-Deußer

Gabriele Jenny-Deußer wurde 1957 in Weingarten, Württemberg, geboren. Seit ihrem 4. Lebensjahr wohnt sie in Südhessen und lebt nun seit 28 Jahren in Weiterstadt, wo sich auch ihr Atelier befindet.

Nachdem sie verschiedene Ausstellungen für befreundete Künstlerinnen organisiert hatte, stellte sie fest, dass man durch Malerei sehr gut Gefühle und Empfindungen ausdrücken kann.



In Malkursen & Workshops erarbeitete sie sich mögliche Ausdrucksweisen in Eitempera und Acryl auf verschiedensten Untergründen. Sie arbeitet vorwiegend abstrakt. Weiterhin beschäftigt sie sich mit Arbeiten in Ton, Stein und weiteren Materialien. Sie ist sehr experimentierfreudig. Daher entstehen, sowohl von den Motiven her als auch in der Art der Ausführung, unterschiedlichste Werke. Seit 2004 ist sie Mitglied in verschiedenen Kunstgruppen und nimmt an diversen Ausstellungen und den Tagen der offenen Ateliers teil. Hierbei freut sie sich besonders über den Kontakt mit Kunstinteressierten und anregende Gespräche.



Kontakt:

www.jenny-deusser.de

gabriele.jenny-deusser@gmx.de

Karl – Heinz Kalbhenn

Eine Überschrift aus einer Zeitung charakterisiert seine Kunst am besten: Ein Feuerwerk an Fantasie für die Augen - so entführt der Künstler den Betrachter in eine andere Welt und gibt ihm Rätsel auf. Karl-Heinz Kalbhenn zeigt den spröden Charme der Großstadt - Architektur aus vielen Blickwinkeln, seine Bilder wirken wie gemalt. Er ist ein Künstler der provozieren will, der sich nicht festlegen lässt.



K.-H. Kalbhenn Kulturpreisträger der Stadt Rodgau

Referenzen

Städtecollagen, als Gastgeschenke weltweit
Sondereditionen für Banken und Firmen
Bürogestaltung in Firmen mit bis zu 60
Werken.

Kunstwerke im öffentlichen sowie privaten
Bereich

Mitglied im

Kunstverein KUN:ST Stuttgart International
Kunstverein Offenbach

Kontakt

www.myFrankfurt-art.de
skyline@myfrankfurt-art.de
www.open-air-galerie.eu

www.kalbhenn-info.de
kunst@kalbhenn-info.de

Kunsthistoriker Dr. Helmut Orpel über seine
Werke:

„Einen herausragenden Befürworter der Computernutzung finden Sie in Karl-Heinz Kalbhenn, der ausgereifte Bildsysteme entwickelt und komplexe Strukturen aufbaut. Achten Sie bitte dabei auch auf die Ränder, die bei manchen Arbeiten abgerundet erscheinen, was einen besonderen 3D Effekt verursacht“





Die Basler Sicherheitswelt: Schützt, bevor etwas passiert

Versicherungen gibt es viele – aber nur eine mit einem umfassenden Sicherheitskonzept. Ihr Vorteil: Wir unterstützen Sie nicht nur, wenn etwas passiert. Wir zeigen Ihnen auch, wie Sie Gefahren erkennen und Schäden vermeiden. So können Sie die angenehmen Seiten des Lebens genießen – ganz sicher.

Bezirksdirektion

Riegel & Hintenlang GbR

Hauptstr. 46 · 67229 Großkarlbach

Tel.: 06238/920480 Fax: 06238/9204829

Zweigstelle

Am Wetzelsberg 2 · 69517 Gornxheimertal

Tel.: 06201/844887 Fax: 06201/844964

E-Mail: riegel.hintenlang@basler.de

 **Basler**
Versicherungen

Angelika Keck

Grafikerin und Malerin, lebt und arbeitet in Frankenthal.

Sie hat sich der gegenständlichen Malerei verschrieben, egal ob in Öl-, Acryl- oder Mischtechniken.

Die Auftragsmalerei ist ein wichtiger Bestandteil ihres kreativen Schaffens. Dies kann auf einer Leinwand aber auch auf einer Hauswand erfolgen.

Sehr gerne arbeitet Sie an Bilderzyklen zu verschiedenen Themen. Seit 2006 nimmt sie regelmäßig an Ausstellungen im In- und Ausland teil.



Neben Ihrer grafischen Tätigkeit, im Print- und Webbereich, vermittelt Sie seit vielen Jahren die verschiedensten Techniken in ihren Malkursen.

Diese finden wöchentlich in kleinen Gruppen in Ihrem Atelier in Frankenthal statt. Einmal im Jahr gestaltet Sie eine Malwoche in Südtirol.

Unter dem Label **useYOURart** bietet Sie Kunstwerke an, die man auch benutzen kann, wie beispielsweise handmodellierte Schmuckstücke sowie Bilderuhren, Logouhren, Lichtbilder usw..

Natürlich alles einzigartige Unikate.

Kontakt

Amselweg 5

67227 Frankenthal

Tel.: 06233 68982

aus.keck@online.de

www.akeckdesign.de

www.gelis-pinselstube.de

www.useyourart.de



use **YOUR** art

Kunst für jeden Tag
aber alles andere als alltäglich



Handmodellierte Unikate

Angelika Keck
Grafikerin und Malerin
Amselweg 5
67227 Frankenthal

Tel.: 06233 68982
Mobil: 0160 94570211
E-Mail: aus.keck@online.de
www.useYOURart.de

Praxistipp : Reisekostenabrechnung für Künstler

von Cecilia Hardenberg

Bei Geschäftsreisen entstehen Kosten – für Fahrt, Übernachtung oder Verpflegung. Schön wäre es, wenn man diese Reisekosten vollständig als Betriebsausgabe abziehen dürfte. Doch leider hat der Gesetzgeber bestimmte Beträge festgelegt, und auch der Anlass der Reise spielt eine Rolle. Wenn Sie die Details kennen, holen Sie das Bestmögliche für sich heraus.

Wie das Finanzamt die Reisekosten wertet, hängt

vom Anlass ab. Sie dürfen die Aufwendungen als Betriebsausgabe nur dann geltend machen, wenn Sie beruflich als Künstler unterwegs sind. Sie müssen also vorübergehend außerhalb Ihrer Wohnung und Ihrer ersten Tätigkeitsstätte beruflich tätig sein.

2014 wurde der Begriff der "regelmäßigen Arbeitsstätte" durch den Begriff "erste Tätigkeitsstätte" ersetzt. Die "erste Tätigkeitsstätte" ist in den meisten Fällen die eigene Firma, kann aber auch eine Auslandsniederlassung sein, in der man größtenteils verweilt. Dies kann von Ihnen, aber auch vom zuständigen Finanzamt festgelegt werden und führt vor allem in Zusammenhang mit Arbeitnehmern zu steuerlichen Änderungen.

Zu den Reisekosten für eine sogenannte Auswärtstätigkeit des Unternehmers zählen:

Verpflegung: Sie dürfen nicht die tatsächlichen Verpflegungskosten geltend machen, sondern nur festgelegte Beträge. Dabei gilt: Jeder Tag ist für sich abzurechnen. Bei mehreren Auswärtstätigkeiten an einem Tag rechnen Sie die Abwesenheitszeiten zusammen.

Seit 2014 (nur noch zwei Pauschalen!): von 8 bis 24 Stunden: 12 EUR und bei 24 Stunden: 24 EUR

Achtung: An- und Abreisetage werden gesondert mit 12 EUR pauschal veranschlagt, sofern es sich um eine mehrtägige Geschäftsreise mit Übernachtung handelt.

Übernachtung: Die tatsächlich entstandenen Kosten für die Übernachtung können Sie als Betriebsausgabe abziehen, wenn Sie sie mit Belegen nachweisen. Für die Ausgaben gilt der ermäßigte Umsatzsteuersatz von 7 %. Sie dürfen die Vorsteuer hieraus geltend machen.

Hinweis: Eine Pauschale von 20 EUR ohne Beleg ist nur möglich, wenn sie der Arbeitgeber einem Mitarbeiter erstattet, nicht wenn Sie als Künstler Werbungskosten oder Betriebsausgaben geltend machen.



Achtung: Seit 2014 wird zwischen einer ein- und mehrtägigen Geschäftsreise unterschieden. Handelt es sich um eine mehrtägige Dienstreise mit Übernachtung außerhalb der Wohnung, kann für den An- und Abreisetag - ganz unabhängig davon, wie viele Stunden Sie unterwegs waren - eine Pauschale von 12 EUR angesetzt werden. Dauert die Geschäftsreise hingegen nur 1 Tag, oder ist sie nicht mit einer auswärtigen Übernachtung verbunden, kann am An- und Abreisetag nur eine Pauschale von 12 EUR angesetzt werden, wenn die Reise an diesem Tag mindestens 8 Stunden gedauert hat.

Kosten für das Frühstück, Mittagessen und Abendessen sowie andere Service-Pauschalen müssen Sie getrennt ausweisen, da hier der reguläre Umsatzsteuersatz von 19 % gilt. Sie dürfen jedoch als Service-Pauschale in einem Sammelposten zusammengefasst werden. Hierunter fallen unter anderem: Gepäcktransport, Reinigen und Bügeln von Kleidung, Parkgebühren, Kommunikationskosten (Telefon, E-Mail), Schuhputzservice, Transportkosten zwischen Bahnhof und Flughafen usw. Nebenleistungen und Reisenebenkosten

Achtung: Verpflegungskosten, wie etwa eine Abgabe für das Frühstück, müssen Sie in tatsächlicher Höhe aus der Service-Pauschale herausrechnen. Ansonsten dürfen Sie die Service-Pauschale oder die Reisenebenkosten über Einzelbelege voll als Betriebsausgabe absetzen.

Einzige Ausnahme: Sind in der Pauschale rein private Leistungen etwa für private Telefonate, Massagen, die Minibar oder das Pay-TV enthalten, müssen diese Kosten ebenfalls herausgerechnet werden. Lässt sich der tatsächliche Betrag für diese Einzelposten nicht ermitteln, gilt für das Finanzamt die gesamte Service-Pauschale als privat veranlasst. Sie darf daher in voller Höhe nicht als Betriebsausgabe abgezogen werden. Ein Vorsteuerabzug ist ebenfalls unmöglich.

Berechnung Übernachtungskosten bei Sammelrechnungen. Existiert nur ein Gesamtpreis für Unterkunft und Verpflegung, müssen Sie die Verpflegung (z. B. das Frühstück) herausrechnen. Lässt sich eine Verpflegungspauschale (z. B. Frühstücksabgabe) nicht feststellen, kürzen Sie den Gesamtbetrag um 20 % oder 40 % des höchsten Verpflegungspauschbetrags (also von 24 EUR). Im Einzelnen bedeutet dies:

Bei Frühstück wird um 20 % gekürzt, also 20 % von 24 EUR, demnach sind es 4,80 EUR Kürzungsbetrag.

Bei Mittag- und Abendessen wird jeweils um 40 % gekürzt, also etwa beim Mittagessen 40 % von 24 EUR, demnach sind es 9,60 EUR Kürzungsbetrag.

Dasselbe gilt für Service-Pauschalen, in denen Verpflegungskosten z. B. für das Frühstück enthalten sind. Hinweis: Die Kürzung erfolgt immer tagesbezogen, maximal bis auf 0 EUR pro Tag.

Tipp: Bei Kleinbetragsrechnungen (Bruttobetrag $\leq$ 250 EUR; bis 31.12.2016: 150 EUR) ist die Angabe des Leistungsempfängers unerheblich; machen Sie jedoch entsprechende Angaben, müssen sie richtig sein.

Die Reisekosten übernimmt der Kunde

Häufig übernehmen Kunden die Reisekosten wie den Aufwand für Bahn- und Flugtickets oder Benzin. Sehr oft verlangen sie dann die Originalbelege als Nachweis und wünschen gleichzeitig, dass die Auslagen in der Rechnung angegeben werden. Doch das ist nicht zulässig. Stattdessen sollte der Unternehmer den Nettobetrag der Auslagen in der Rechnung nennen und darauf zusätzlich Umsatzsteuer berechnen – ohne jedoch die Originalbelege aus der Hand zu geben. Stattdessen können Sie bei Bedarf Kopien der Belege anfertigen und herausgeben.

Kosten bei Auslandsreisen

Unternehmer dürfen bei Auslandsreisen nur die tatsächlichen Übernachtungskosten als Betriebsausgabe abziehen, keine Pauschalen. Sind im Übernachtungspreis Service-Pauschalen oder das Frühstück enthalten, müssen diese Kosten wie bei den Inlandsreisen herausgerechnet werden. Für Verpflegungskosten gibt es auch bei Auslandsreisen Pauschalbeträge. Diese variieren jedoch je nach Land.

Achtung: Bei Auslandsreisen prüft das Finanzamt besonders genau, ob es berufliche Gründe dafür gab, und fordert Belege. Deshalb sollten Sie als Nachweis alle Unterlagen aufbewahren, die die beruflichen Zwecke der Reise bestätigen. Gemischt veranlasste Reisen werden zeitanteilig in einen betrieblichen und einen privaten Anteil aufgeteilt. Dabei müssen Sie sehr sorgfältig vorgehen.

Der Fall: Künstler Pablo Beltracchi erhält für eine Übernachtung mit verschiedenen Service-Leistungen eine Rechnung über 154,60 EUR. Die Übernachtung kostet 100 EUR zzgl. 7 % Umsatzsteuer. Der Restbetrag von 40 EUR zzgl. 19 % Umsatzsteuer beinhaltet verschiedene Serviceangebote des Hotels, deren Preise nicht einzeln aufgelistet sind. Darin ist jedoch eine Frühstücksabgabe enthalten, deren genaue Höhe nicht ermittelbar ist.

Die Lösung: Die Übernachtungskosten macht Beltracchi voll als Betriebsausgabe geltend. Die Service-Pauschale muss um die Frühstückskosten gekürzt werden. Da sich ihre tatsächliche Höhe nicht ermitteln lassen, wendet Schmidt die Vereinfachungsregelung an, er zieht also 20 % von der höchsten Pauschale der Verpflegungsaufwendungen (24 EUR) ab. Das macht 4,80 EUR.

Private Leistungen wie Massagen sind nicht in der Pauschale enthalten. Deshalb kann Beltracchi den Restbetrag in voller Höhe als Betriebsausgabe abziehen (40 EUR netto minus 4,80 EUR, das ergibt 35,20 EUR). Die Vorsteuer macht der Künstler aus den Übernachtungs- wie aus den Nebenleistungen geltend und kommt damit auf 14,60 EUR.

Tipp: Hätte Pablo Beltracchi den tatsächlichen Preis für die Frühstücksabgabe gekannt, hätte er aus diesem Betrag die Vorsteuer abziehen können.

Beispiele aus der Praxis

Berechnung der Verpflegungsausgaben

Der Fall: Eduard Money ist wegen einer Ausstellung in Hamburg tätig (mit Übernachtung). Die Geschäftsreise dauert mit An- und Abreisetag 3 Tage: Am Abreisetag ist er 6 Stunden unterwegs, am Abreisetag 20 Stunden.

Die Lösung: Bei der Berechnung der Verpflegungsausgaben wird jeder Tag einzeln abgerechnet. Sowohl der Anreise- als auch der Abreisetag werden unabhängig von der Dauer der Abwesenheit pauschal mit 12 EUR veranschlagt (zum Vergleich: in 2013 hätte er nur für die Rückreise 12 EUR erhalten!). Der Tag dazwischen wird mit 24 EUR (bei 24 Stunden) angesetzt. Zudem kann der Künstler die Mehrwertsteuer der tatsächlichen Kosten (23,37 EUR) geltend machen. Insgesamt kommt er damit auf 71,37 EUR (in 2013 wären es nur 59,37 EUR gewesen).

Berechnung der Fahrtkosten

Fall: Andy Peacehol ist für 1 Woche auf Geschäftsreise in Italien. Da er viele Geschäftstermine wahrnehmen muss, nimmt er sich einen Leihwagen. Er fährt in dieser Woche 1.200 Kilometer, davon etwa 100 Kilometer aus privaten Gründen.

Die Lösung: Da Peacehol für die Dauer der gesamten Geschäftsreise einen Leihwagen mietet, kann er die gesamten Kosten als Betriebsausgaben abziehen, also die Miete, Benzin- und Versicherungskosten. Die geringfügige private Nutzung von 100 Kilometern ist unschädlich.



Toni Keller



Geboren 1958 in Mannheim mit französisch – mexikanischen Wurzeln. Aufgewachsen in Heidelberg hatte Toni Keller auch dort seine erste Berührungen mit der Kunstwelt.

Mit dem Malen hat er ganz klassisch mit Acryl auf Leinwand, Holz, Alu-Dibond und Metallgründen begonnen. Zunächst Autodidakt, war Toni Keller Schüler in den Malklassen von Reinhold Riedel, Stuttgart und Dr. Karin Bury, Mannheim.

Zu seinen bevorzugten Themen zählen die technisch - abstrakten Welten. Dabei Ungewohntes zu entdecken und mit Farben und neuen Materialien experimentieren ist die Intention seiner Malerei. Auf der Suche nach Neuem, auch mit alternativen Materialien und Stoffen sich formal als auch inhaltlich zu entwickeln, ist sein Weg.



Diana Keierleber



Diana Keierleber wurde 1983 in Kasachstan geboren hat dort die Kunstschule (Malerei und Grafik) besucht . Die Kunst ist Teil ihres Lebens geworden . Seit 2004 arbeitet und malt sie in Frankenthal .

Zur Zeit arbeitet sie an unterschiedlichen Projekten hauptsächlich Grafiken gegenständliche und abstrakte Acrylmalerei .

Einzelausstellung

Adamslust Frankenthal

Gemeinschafts-Ausstellungen

Mehrgenerationen-Haus
Frankenthal,

2018 Dauerausstellung
Bahnhofstr. ehemals Trumpler
Frankenthal, Wormserstr.

Regelmäßiges Arbeiten mit
dem Malkreis des Mehr-
generationen-Haus in Franken-
thal.



Kontakt

[facebook.com/Diana Kei](https://facebook.com/Diana.Kei)

Mal- und Fotokünstlerin



Geboren 1976 in Pleven, Bulgarien, wo sie ihre Jugend verbringt. Schon seit jüngster Kindheit ist sie an verschiedenen Kunstformen interessiert, findet aber wenig Unterstützung auf diesem Wege. 1998 zieht sie nach Deutschland. Studiert Germanistik, Erziehungswissenschaft und Psychoanalyse in Sofia, Mannheim und Frankfurt am Main. Doch die Kunst bleibt der ersehnte Weg. Seit 2013 lebt und arbeitet in Forst.

Ihre künstlerischen Fähigkeiten entwickelt sie autodidaktisch und besucht Zeichnen-, Mal- und Fotokurse. Ihre Werke – größtenteils Portraits – treiben zum Nachdenken an. Sie berühren mit Ausdruck und Tiefe, viel Gefühl und Melancholie, inspiriert durch Lebenserfahrungen – eigene oder auch fremde.



Die ersten Gemälde malt sie in Öl, später entwickelt sie ihre eigene Mischtechnik mit Aquarell auf Leinwand, wobei sie manchmal Malerei und Fotografie auf einer Leinwand einbindet.

Seit 2007 schafft sie als freie Künstlerin, nimmt an verschiedenen Ausstellungen teil und ist Mitglied des Kunstvereines Karlsdorf-Neuthard.

Kontakt

Nadia Kimova-Schäfer
nadia.kimova@gmail.com
www.nadia-kimova.de

c/o BrandMaker GmbH, Rüppurrer Str. 1
76137 Karlsruhe

Ulrich Koglin



Bildhauer Ullrich Koglin

Er nimmt an verschiedenen Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen in Mannheim, Otterberg, Blieskastel teil.

Seit Jahren sammelt er Fundstücke, Altmittel, Zurückgelassenes und Unbeachtetes. Das ist für ihn immer wieder eine Quelle und Inspiration für Kunstwerke, für Garten und Haus.

Seit 2016 nimmt er regelmäßig an Ausstellungen der Grünstadt-ART teil. Seit 2018 stellt er aus und gibt Workshops in der Kunstwerkstatt Hui Ling Yang, Grünstadt. Er wohnt und arbeitet in Kleinkarlbach.

Kontakt per email zu erreichen über:
Elena Dorow - elena.dorow@hotmail.com

Ulrich Koglin ist in 1948 Schwäbisch Hall geboren und bald nach Ausbildung zur Berufsausübung über eine Zwischenstation im Odenwald in die Pfalz gezogen.

Seit 1989 widmet er sich der Bildhauerei. Angefangen hat er mit Holz- und Steinbildhauerei und Kunst am Bau. Die einzelnen Techniken eignet er sich in Kursen, Sommerakademien und diversen Aufenthalten bei Künstlern im Ausland (Elsaß, Südtirol, Toscana) in Ferienaufenthalten an.

In seinem Beruf als Erzieher leitet er immer wieder Projektgruppen mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an, was ihn zur Material- und Technikvielfalt bringt.

Damit kommen Arbeiten mit Speckstein, Gipsaufbauplastik und Collagen dazu.

Stefan Kötzel



Der überwiegende Anteil meiner Arbeiten wird aus dem vollen Holz herausgearbeitet.

Das geschieht mit Bandsäge, Stechbeitel, Raspel, Feile und Schmirgelpapier. Am Ende wird in vielen Arbeitsschritten glatt poliert.



Meine Skulpturen stellen Menschen und Tiere dar. Mein Anspruch ist es, mit glatten Flächen, den spezifischen Körperbau von Mensch und Tier herauszuarbeiten ohne ins Detail zu gehen.

Dabei kommt es mir auf das Arbeiten mit verschiedenen einheimischen Holzarten an. Ich verwende Fassdauben, auf die Köpfe aus glatt poliertem Holz aufgesetzt werden. Ebenso spüre ich der ausdrucksvollen Maserung verschiedener Holzarten in meinen Arbeiten nach, und beziehe sie in die Ausdrucksgestaltung der Skulpturen mit ein.



Am Ende erfolgt eine Tiefenreinigung mit Orangenöl, sodann als Finish eine Behandlung mit verschiedenen Ölen.



1969 erste Ausstellung in Wolfsburg

1987, 1. Preis bei der Ausstellung Hobbywerkstatt der Leistungsgemeinschaft Ludwigshafen.

ab 2010 verschiedene Ausstellungen

Kontakt

cs.koetzel@t-online.de

Michael Lubasch

Der 1960 in Ludwigshafen geborene Bildhauer hat sich nach der Schulzeit 3 Jahre mit keramischer Aufbautechnik beschäftigt, bis er schließlich eine Schreinerlehre absolvierte. Danach gab es über 4 Jahre mehrere Stationen der künstlerischen Auseinandersetzung.

Grundstudium an der Kunststudienstätte Ottersberg, Gaststudent an der Kunstakademie in Karlsruhe bei Prof. Hajek und die Teilnahme an der Sommerakademie in Salzburg.

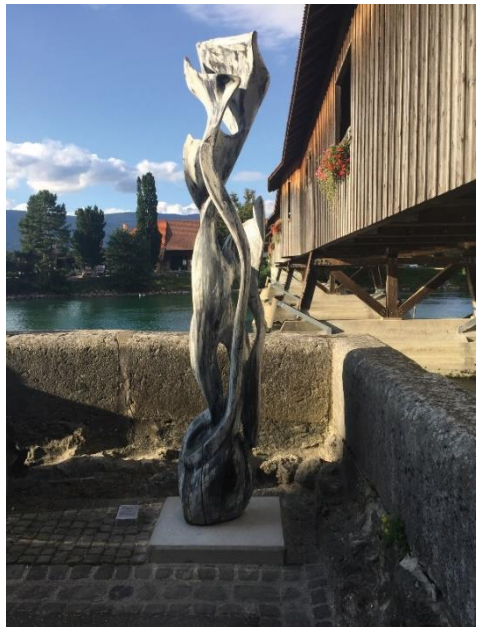
Seit dem Bezug der Atelierräume 2008 in der Weidenmühle in Laumersheim nimmt er regelmäßig an Ausstellungen und Bildhauersymposien teil. Seit 2013 bietet er auf seinem Freigelände Kurse an bei denen sie sich ihr eigenes Kunstwerk erarbeiten können.

Michael Lubasch arbeitet hauptsächlich mit Holz in verschiedenen Werkgruppen. So entstehen neben ausschließlich mit der Kettensäge gearbeiteten maskenhaften Menschenporträts, die reliefartig in wenigen Strichen gezeichnet sind, organisch gewachsene Formen und „Figuren“ die fein geschliffen und geölt dem gewachsenen Holz folgend sich dem Betrachter gegenüber stellen.

Michael Lubasch
Waschgasse 24
67256 Weisenheim a. Sand

Atelier / Werkstatt:
Weidenmühle 1
67229 Laumersheim

Tel 06353/989470
Mobil 0179/6461225
michael@holzwoerk.de
www.facebook.com/michael.lubasch.kunst



Oben: Figur o. T., 2017, Kastanie, Höhe: 70 cm, geölt
Rechts oben: Symposiumsarbeit Büren an der Aare (CH)

Figur o. T., 2016, Eiche, Höhe: 250 cm, beflammt, gekalkt, Acryl



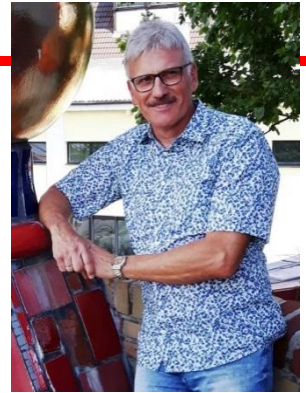
Rechts unten: Symposiumsarbeit Kenzingen
Titel: Beste Freunde, 2017, Douglasienholz und Eiche, Höhe: 180 cm
Oberfläche: teilweise beflammt, gekalkt, Acryl

Hans-Peter Ludwig

Hans-Peter Ludwig, geb.1956, wohnhaft im westpfälzischen Hütschenhausen.

Sein Motto:

In jedem Stück Holz schlummert ein Kunstwerk, das nur darauf wartet, entdeckt zu werden. Der gelernte Maschinenbautechniker hat seine Liebe zur Holzkunst eher zufällig entdeckt.



Nach Fällen seines alten Kirschbaums 2013, erschien es ihm verschwenderisch, das schöne Holz dem Kamin zu opfern und er beschloss spontan daraus edle Skulpturen zu schaffen.

Die ersten Gehversuche mit Säge, Kettensäge, Stechbeitel und Schmirgel zeigten schon bald ihre Wirkung und ließen ihn seither nicht mehr los.

Der Autodidakt liebt die abstrakte Kunst und arbeitet überwiegend mit heimischen Hölzern. Alte Obstbäume, gehören zu seinen Lieblingsmaterialien und harmonisieren, in Verbindung mit Metall und Natursteinen, besonders gut. Im Rahmen der Sommerakademie Blieskastel 2014 erlernte er bei M. Hussmann neue Bearbeitungstechniken und Gestaltungsmöglichkeiten.



Der Künstler ist Mitglied in zwei Kunstvereinen (Freunde der Malerei Landstuhl u. im Kunstkreis Kusel) und nimmt regelmäßig an diversen Ausstellungen, auch im benachbarten Frankreich, teil.

Mobil: 0176 41696724

hans-peter.ludwig@kabelmail.de

Homepage: www.ars-lignea.com

Karin Maas

Die am 19.03.1952 in Rinteln an der Weser geborene Künstlerin hatte schon früh ein besonderes Interesse an der Malerei und begann wie viele mit dem Aquarell verbunden mit der Gegenständlichen Kunst. Trotzdem war sie schon immer total fasziniert von der abstrakten Malerei, in der sie sich auch autodidaktisch weiterbildet. Ihre Werke entstehen aus Eindrücken, Ideen und Empfindungen die ihr bei der malerischen Arbeit und bei der Auseinandersetzung mit der Kunst in den Sinn kommen.



Sie gibt Malkurse für Kinder und Erwachsene um ihre Art des Malens und ihre Techniken an andere Menschen weiter zu geben. Weiterhin nimmt sie auch an Auktionen für „Moderne und Zeitgenössische Kunst“ mit Erfolg teil um ihre Bilder so einem noch breiterem Publikum im In- und Ausland präsentieren zu können.

Diverse Einzel- und Gruppenausstellungen
wie z.B. in Köln, Luxemburg, Mannheim, Berlin, Wremen/Nordsee, Gerolsheim, Bürstadt, Ladenburg, Heppenheim, Innsbruck, Kitzbühel, St. Johann in Tirol und viele mehr.

Mitgliedschaften

Künstlerverein Bürstadt 1994 e.V.
Kunstverein ZeitKunst, Baden-Baden
Kunstverein Ladenburg e.V.

Mobil: 0177-5612383
Email: kaluka.maas@web.de
www.malerei-karin-maas.de



Blanka Mandel

Bis 2013 hat Blanka Mandel als Ärztin für Allgemeinmedizin in eigener Praxis in Hockenheim gearbeitet. Danach hat sie ihren Zweitberuf der staatl. gepr. Tanzsporttrainerin zum Hauptberuf gemacht und arbeitet seither in verschiedenen Tanzsportvereinen.



Ihre Leidenschaft für die Malerei entdeckte sie bereits mit 6 Jahren. Erst nach Beendigung der Praxistätigkeit ließ sie ihre alte Passion wieder aufleben und beschäftigte sich intensiv im Eigenstudium und teilweise in Kunstkursen mit der Acrylmalerei. Ihre überwiegend mehrschichtigen Bilder mit abstrakten und konkreten Motiven entstehen rein intuitiv unter Verwendung vielfältiger Techniken und könnten dem surrealistischen Expressionismus zugeordnet werden.

Die Künstlerin ist Mitglied im Kunstverein Hockenheim und präsentiert ihre Werke mehrmals jährlich in Gruppen- und Einzelausstellungen.

Ihre Devise: Fabricando fabricamur
(Etwas gestaltend, gestalten wir uns selbst)

Kontakt:

www.kunst-bereichert.de
eboma2000@t-online.de



Sylvia Markgraf

Fotografie | Schmuckdesign

Von der einfachen Agfa Click in den 1960-er Jahren, einer 6 x 6 Rollfilm-Kamera mit nur drei Blenden-Einstellungen, folgte sie dem technischen Fortschritt bis hin zur modernen digitalen Spiegelreflexkamera, die sie heute, neben ihrem Smartphone, für Aufnahmen nutzt. Die notwendigen technischen und gestalterischen Fähigkeiten und Fertigkeiten erwarb sie bei Dozenten in Seminaren und Works-hops und autodidaktisch durch Experimentieren. Nach einem fest-gelegten Plan werden viele ihrer Fotografien per Bildbearbeitung zu Collagen, die kleine Geschichten erzählen.



Sonnenschirme, Luang Prabang, Laos
Fotografie auf Leinwand, 80x80 cm

Kontakt

Seefeldstr. 13
68623 Lampertheim
0 62 56 - 83 11 81
www.viamars.de
info@viamars.de



1987 begann sie bei dem italienischen Meister F. Mazzarelli die Techniken der Goldschmiedekunst zu lernen und spezialisierte sich in den 1990-er Jahren auf die Schmuckformen afrikanischer und asiatischer Völker. Auf ausgedehnten Reisen in Asien und Afrika findet sie Raritäten, z.B. antike Glasperlen, früher als Statussymbol, zum Schutz vor bösen Mächten oder als Schmuck getragen, oder Gegenstände, die nie eine schmückende Funktion hatten, wie Kamelsack-Schlösser oder Flaschenöffner, die zum Blickfang eines Colliers werden können.

Seit 1996 ist sie Mitglied der „Bead Society of Great Britain“, um auf dem neuesten Stand der Perlenforschung zu bleiben. Seit mehr als 30 Jahren zeigt Sylvia Markgraf ihre Werke im In- und Ausland, ist Mitglied in verschiedenen Künstlervereinigungen und arbeitet seit 2011 zusammen mit drei Malerinnen in ihrem Atelier für Kunst & Design ARTim 7 in Mörlenbach.



Antiker Ohrring, Himalajagebiet, Bernstein in Silberfassung, an einer Kette aus antiken gelben Hebron- bzw. Kano-Perlen, Unikat

Gizella Marosan-Lindig

geboren und aufgewachsen in Ungarn, wo sie auch ihr Musikstudium 1969 erfolgreich abschloss. Seit 1971 lebt sie in Deutschland, ist als Cellistin Mitglied im Orchester des Staatstheaters Darmstadt bis 2001; neben ihrer musikalischen Tätigkeit beschäftigt sie sich frühzeitig mit Malerei. Diese Beschäftigung intensiviert sie nach ihrem Ausscheiden aus dem Orchester.



Wichtige Impulse erhält sie bei Kursen verschiedener Maler, u.a. bei J.Galusinski, J.Schimmelpenning, A.Bourrat-Moll sowie bei mehreren Studienaufenthalten bei Felix Eckardt.

Sie malt vornehmlich in Acryl, liebt es aber auch, zu experimentieren. Ihre Bilder haben oft Bezug zu musikalischen Themen; sie will mit kräftigen Farben Menschen, Situationen, Reiseerlebnisse festhalten.

Seit Jahren nimmt sie an Ausstellungen verschiedener Kunstvereinigungen teil.



Kontakt Tel. 06201 875053
Mob. 0174 200 61 01
e-mail: cic.pizz@t-online.de

Karin Ismar Maurer



Ihre Motive sind im gegenständlichen bis abstrakten Stil gemalt. Ihre Werke beschreiben auf unterschiedliche Weise die besondere Bedeutung der Natur, sowie die Begegnung mit Mensch und Tier und sind eine wunderbare Melange aus Licht, Schatten und Farbe.



Alles begann in Afrika, auch die Kunst.

Dieses Statement gilt für die Malerin Karin Maurer in einem doppelten Sinne:

1. persönlich als auch & 2. ganz allgemein für die Höhlenmalerei unserer Vorfahren in Afrika, wovon sie sich für einige ihrer Bilder inspirieren ließ.

Reisefreude, Neugierde, Entdeckungslust und gewiss auch die Liebe waren für die in Regensburg aufgewachsene Künstlerin die treibenden Kräfte, die heimatlichen oberpfälzischen Gefilde zu verlassen. Mit einer guten kaufmännischen Ausbildung ausgestattet, folgte sie ihrem Mann ins ferne Afrika. Bewusst wählte sie für die Auswanderung den Weg mit dem Schiff, startete in Triest und landete nach langer Reise schließlich 1969 mit dem MS AFRICA im Hafen von Durban am Indischen Ozean. Nun war sie in Südafrika, dem Land ihrer Träume.



Sie malt außer in den Techniken Aquarell, Acryl und Öl auch mit Tusche und Stiften auf Papier und Leinwand.

Karin Maurer möchte mit ihren Bildern außer Südafrika - die „Regenbogennation“ - auch Freude und Harmonie vermitteln und hofft, dass ihre Begeisterung auch den Betrachter ihrer Bilder ergreift.

Tel. 06245-7546

Email: info@atelier-karin-maurer.de
www.atelier-karin-maurer.de
www.facebook.com/karin.maurer.716
www.kuenstlerverein-buerstadt.de

Linda Müller



Geboren 1963 in Ludwigshafen, aufgewachsen in Neuhofen, lebt und arbeitet in Neuburg/Rhein.

Seit 1986 Aquarellmalerei und Zeichnung. Weiterbildung in zahlreichen Kursen und Seminaren in den Themen Aquarell, Zeichnung, Akt.

Seit 1993 autodidaktisches Arbeiten.

Seit 2012 Aktmalerei in Villa Wieser

Herstellung von Kunstkarten.

Referentin für Aquarellmalerei VHS-Hagenbach.

„Je mehr Sicherheit ich in der Malerei meine zu fühlen, desto mehr Unsicherheit macht sich in mir breit“. L. Müller



Ihr Schwerpunkt u. Leidenschaft ist bis heute die Aquarellmalerei, bei der sie versucht, die Technik nach u. nach zu perfektionieren. Nicht wichtig ist ihr die genaue Abbildung e. Motives, sondern das Zusammenspiel von Farben und Formen. Ein Aquarell sollte eine Leichtigkeit und Lebendigkeit in leuchtenden Farben ausstrahlen u. den Betrachter in seinen Bann ziehen. Besitzt ein Aquarell diese Eigenschaften, stellt sich für sie ein Glücksgefühl und Zufriedenheit ein, zumal die Auseinandersetzung zu Anfang oft ein innerlicher Kampf ist. Dies setzt viel Erfahrung voraus, denn Fehler verzeiht ein Aquarell nicht.

**Dammstr. 37
76776 Neuburg /Rh.
07273-5030**

Kontakt mue.li@web.de

PB
PALM
BERG

Wein trifft
Kunstliebhaber...

NEU



EDITION
palmberg

...Lassen Sie sich
überzeugen!

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Am Palmberg | 67229 Laumersheim | Pfalz
www.palmberg-wein.de | info@palmberg-wein.de
Tel: 0 62 38-98 34 80 | Fax: 0 62 38-9 83 48 24

Wolfgang Noller

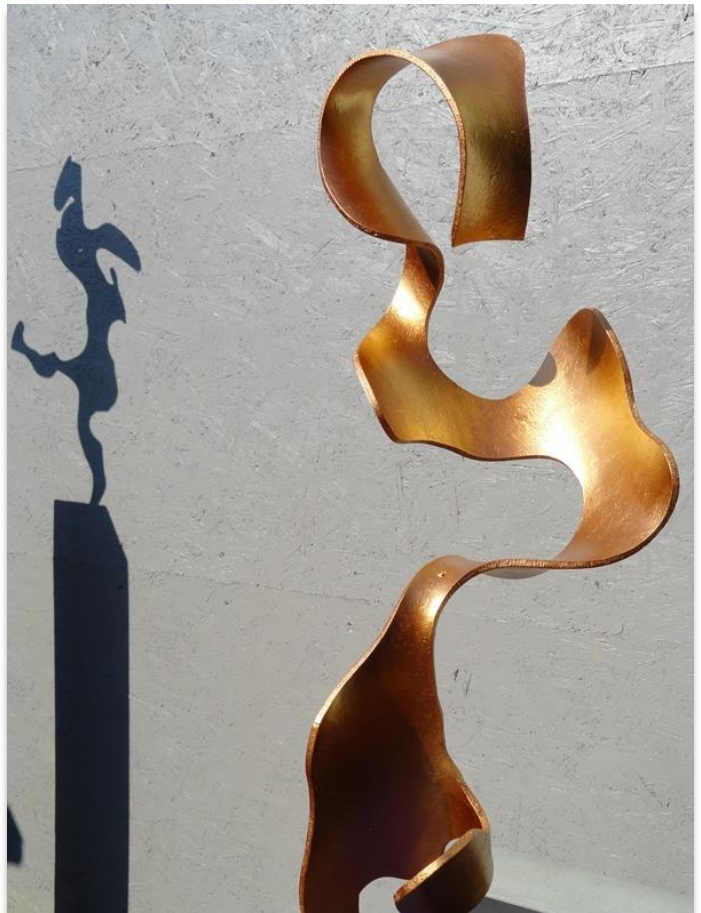


1963 geboren in Darmstadt, lebt und arbeitet seit 11 Jahren in Schifferstadt. Autodiakt, intensive Beschäftigung mit der der Materie zeitgenössischer Kunst.

Die Verbindung des Nicht-Gegenständlichen mit den individuellen Interpretationen des Betrachters ist ein wesentlicher Aspekt in der Kunst von Wolfgang Noller.

In seinen Bildern und Skulpturen lässt Noller abstrakte Formen mit angedeuteten Gesichtern u. menschlichen Silhouetten kollidieren oder eine explosive Farbenwelt gleichsam großformartig implodieren.

Wolfgang Nollers Arbeit muss wirken - und das tut sie in einem sorgfältig abgestimmten Wohnraum oder Garten, der die expressive Gewalt und elegante Leuchtkraft der Bilder zur Geltung bringt.



Kontakt

wolfgangnoller1@web.de
67105 Schifferstadt
Ostring 5

Gegenwartskunst - Skulpturen
Malerei
Outdoorart - Gartenkunst

Jan Michael Nowak

Malerei & Fotografie

1952 in Mannheim geboren, verbringt er seine Jugend und Studienzeit in Mannheim lebt und Arbeitet seit 2014 in Niederkirchen/Deidesheim
Seit 2000 hat er sich verstärkt mit der Malerei - Öl, Acryl auf Leinwand und seit 2010 mit Fotografie beschäftigt.
Seine Arbeiten sind abstrakt - expressionistisch einordnungs-frei, reine Farb- & Form-beziehungen Gefühle dar-zustellen sind ihm wichtiger als Regeln und Perfektion.



Seine Arbeiten sollen eine Tür sein, die der Betrachter mit seinen Emotionen, Geist und Seele durchgeht.

Im besten Falle beginnt dann eine gefühlsmäßige Auseinandersetzung mit ihm und seinen Arbeiten. Seine Arbeiten stellt der Künstler erstmals 2001 in der Öffentlichkeit vor.
Seither nimmt er an zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen teil.



Kontakt

jan michael nowak
janstrasse 25
67150 niederkirchen
0172/7239492

jan.art.nowak@hotmail.com
art Nowak - Kunst am Ende der Treppe

Klaus Odenwald



Sybille Derr schrieb in der Schwetzinger Zeitung über eine Arbeit von Klaus Odenwald: ...die „Hommage an Carl Rottmann“ von Klaus Odenwald mit Spuren Turnerschen Lichts in einer abstrakt verdichteten Landschaftsszenerie“.

Das auslösende Moment zur Malerei waren 1984 die Zeichnungen und Aquarelle von Gerhard Glockner, einem Mannheimer „Sonntagsmaler“, wie er sich selbst einmal nannte.

„Odenwalds Abendhimmel führt den Betrachter wie mich über eine undefinierte rollende Landschaft zu einer Abendstimmung, in der ein stahlblauer Himmel in einen Sonnenuntergang übergeht. Die Sonne als Reflexion im Abendhimmel, die in der scheinbar unendlichen Landschaft untergeht, ist im Vordergrund begrenzt durch einen dunklen Wolkenfetzen, welcher der Landschaft Perspektive und Tiefe verleiht. Die kleine unheilschwangere Wolke ist von der Zartheit eines Schleiers. Vor diesem Bild kann man sitzen und die Seele baumeln lassen. „ Prof. Dr. Luft/Ladenburg



Zahlreiche Veröffentlichungen und Ausstellungen in Mannheim, Schwetzingen, Oftersheim, Herxheim am Berg, Limburg an der Lahn und Impflingen



Kontakt

Albert Schweitzer Str.24a
68723 Oftersheim
info@klausodenwald.de

Konrad Peter



Konrad Peter studierte von 1956 bis 1958 an der gewerblichen Kunstschule in Deventer, Holland. Zwischen 1960 und 1963 war er an der Mannheimer Abendakademie beschäftigt und beendete danach seine Ausbildung zum Grafiker.



Atelier:
67229 Gerolsheim/Pfalz

konradpeter2@t-onlinede
www.peterkunst.de

Malen bedeutet für den Künstler gleichzeitig sich einlassen auf vielfältige Experimente, von denen manche transitorisch sind und doch Einfluss auf sein dann folgendes bildnerisches Gestalten haben, wie beispielsweise eine in den achtziger Jahren festzustellende intensive Auseinandersetzung mit der Farbigkeit Emil Noldes belegt.

Clemens Jöckle, Kunsthistoriker aus Speyer:

Wir können so bei Konrad Peter von einem abstrakten Naturalismus ausgehen, weil für den bei ihm feststellbaren Bilderaufbau die transponierten Phänomene der gegenständlichen Welt konstitutiv sind. Auf die Kugeln in dem Gemälde "Kombination mit Kugeln" fällt nämlich höchst irdisch wie bei den Stilleben der Niederländer und bei Cezanne auf die Glasgefäße der ominöse Lichtreflex als Spiegelung. Peter freilich lässt offen, aus welcher seiner Bildwelten dieses Licht herkommt, selbst wenn das Gemälde "mit Licht überflutet"-so ein bezeichnender Bildtitel ist.



Gunther Petruck



Er fotografiert schon seit seiner Jugend und bearbeitete seine Bilder mit den ihm damals zur Verfügung stehenden Mitteln (Dunkelkammer). Heute, nach der Weiterbildung zum Desktop-Publisher, mit Inhalten von Adobe, Quark und Macintosh, hat er mit der digitalen Bildbearbeitung die Möglichkeit die Ergebnisse zu erzielen, die seinen Ansprüchen gerecht werden. Die gezeigten Composings entsprechen nicht der Realität, sie sind vielmehr ein Abbild seiner Phantasie.

Seine surrealen Bilder zeigen eine andere Wirklichkeit, und regen den Betrachter zum Nachdenken an. Gute Platzierungen bei nationalen und internationalen Fotowettbewerben bestätigen ihn in seinem ambitionierten Schaffen.



Gunther Petruck wurde am 01.09.1950 in Lahr geboren. Aufgewachsen in Mannheim, lebt er heute mit Familie in Maxdorf. Nach der Ausbildung zum Kfz-Elektriker war er als Avioniker und lizenzierter Qualitätsprüfer für einen bekannten Luftfahrtkonzern in Speyer tätig.



Kurpfalzstraße 81, 67133 Maxdorf
06237/979063 Mobil: 0157/53409588
gunther.petruckdtp@gmail.com
www.gunther-petruck-fotodesigner.com

Bettina Pfirrmann



Malen ist für mich – Gedanken , Gefühle , Visionen in einem Kunstwerk zu vereinen.

Dabei gibt mir die Kunst die Freiheit, Dinge zu malen wie ich sie denke und nicht wie ich sie sehe.



kontakt@bettina-pfirrmann.de
www.bettina-pfirrmann.de
Stettiner Str. 16
76139 Karlsruhe
mobil: 0177-46 86 537

Seit 2008 lebt und arbeitet Sie als freischaffende Künstlerin in Karlsruhe.

Durch zahlreiche und regelmäßige Aufenthalte bei etablierten Lehrmeistern (u.a. Kunstschule Kugel Linkenheim, Akademie Bad Rotenfels by Martin Mohr/Christine Bauer und Kunstakademie Kolbenmoor by Markus Lüpertz) optimiert sie permanent Ihren Stil und Ihre Techniken.

Bevorzugt fertigt Bettina Porträts an; sowohl gegenständlich als auch abstrakt. Durch ihr feines Gespür für den Einsatz der Farben entsteht ein stimmiges Gesamtkonzept das von Betrachtern als sehr ansprechend empfunden wird.

Bei Ihren Arbeiten verwendet sie vor allem Acryl auf Leinwand unter Zugabe von verschiedenen anderen Materialien wie z.B. Tusche, Kreide und Gesteinsmehlen...

Ein besonders harmonisches Farbenspiel zeichnet die Werke ebenso aus wie die ausgewogenen Kompositionen.



Bettina Pfirrmann ist Mitglied im Badischen Kunstverein mit jährlicher Ausstellung in Karlsruhe und hatte bereits einige Einzelausstellungen in und um Karlsruhe.

Hans-Karl Phul

Hans-Karl Phul

Seine künstlerische Laufbahn begann so richtig im Jahr 2002 mit der Eröffnung seines Ateliers in Offstein. Ab diesem Zeitpunkt hat er seine Bilder auch publik gemacht.

Seine Malstudien umfassen die Ölmalerei und das Aquarellieren genau so, wie Arbeiten mit Acryl. Die Acrylfarbe ist es aber an der er hängen geblieben ist. Sie verleitet ihn zu einem expressiven Malstil. So entstanden in den letzten Jahren fast nur noch abstrakte Bilder. Sein Atelier ist immer geöffnet. Telefon 06243 8036



nur einige seiner Ausstellungen

- Regio-Art Gerolsheim
- Kunstmesse Karlsruhe UND#
- Kunstmesse Basel ARTQuersfeld
- Kunstpreis Kreis Alzey-Worms
- Kunstverein Großkarlbach
- DAS WORMSER, Worms
- Haus des Gastes Bad Bergzabern
- Orangerie Darmstadt
- Brunnenhalle Bad Dürkheim
- Kupferbergterrasse Mainz
- Schloß Kleinniedesheim
- StreetART Hechingen
- Kunstschauenster Mannheim

uvm.

Atelier Hans-Karl Phul Malerei
Steinstrasse 15
67591 Offstein



06243 8036
www.hkphul.de
[www.facebook.com/Hans-Karl Phul](http://www.facebook.com/Hans-Karl-Phul)



Sarah Scheufling



Sarah wurde 1987 in München geboren, sie verbrachte jedoch den größten Teil ihrer Jugend in der Pfalz und studierte bis 2011 an der Landespolizeischule Rheinland Pfalz.

Als Fünfjährige hielt sie bereits Buntstifte in der Hand, welche heute durch viele Pinsel und Kreiden ergänzt werden. In den Bereichen Acryl, Aquarell und Pastellkreide hat sie bis heute viele Interpretationsmöglichkeiten ge-



funden. Seither wendet sie verschiedene Misch- und Spachteltechniken an und scheut nicht davor Neues auszuprobieren und ihr Repertoire stetig zu erweitern.

Kunstkurse hat sie bis heute keine besucht, ihre angewandten Techniken hat sie sich fast ausnahmslos selbst beigebracht. Jedoch fand sie große Unterstützung durch ihre Großcousine, der Künstlerin, Ursula Kofahl Lampron, die sie nach ihrem Abitur im Jahr 2007 für mehrere Wochen in Kanada besuchen durfte. Bis heute unterstützt diese sie mit ihrer künstlerischen Beratung und konstruktiven Kritik.

2009 stellt die Künstlerin ihre Werke erstmals in der Öffentlichkeit vor. Seit 2013 gehört sie dem Kunstverein PolArt e.V. an und nimmt hierbei an zahlreichen Gruppenausstellungen teil.

Kontakt:

Sarah.scheufling@googlemail.com

Udo Schneekloth



1947 in Ludwigshafen geboren.

Jugend in Ludwigshafen und Studium in Mannheim.

Mit seiner Pensionierung beginnt er sich künstlerisch zu betätigen. Zuerst Malerei, Zeichnung und Fotografie. Dann entdeckt er seine Affinität zum plastischen Gestalten. Die Aspekte der Körperlichkeit, Materialität und Raumwirkung von Skulpturen werden ihm zunehmend interessant.

Der Leitgedanke seiner Arbeit ist die philosophisch-anthropologischen Fragestellung: „Was ist der Mensch?“. Die vorwiegend in Balsaholz und Wachs gefertigten Modelle lässt er in Bronze, Aluminium und Eisen zum Teil nach dem Sandform- und teilweise nach dem Wachausschmelzverfahren gießen. Kunststeifiguren fertigt er selbst.

Das Thema des Künstlers ist der menschliche Körper in der Darstellung als figürliche Kleinplastik. Er sieht sich in der Tradition der Klassischen Moderne, inspiriert durch Stilrichtungen der Bildhauerei in der Mitte und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, z.B. den Kubismus.



Ausstellungen

- 2015 Altes Rathaus Mutterstadt
- 2016 Galerie Koppa Maxdorf
- 2016 Regio-art Gerolsheim.
- 2017 Bürgerhaus Bürstadt
- 2017 Kunsthaus Frankenthal

Ursula Schwind

Ursula Schwind lebt und arbeitet in Ludwigshafen.

2009 wurde ihre Liebe zur Malerei neu belebt, Weiterbildung betreibt sie autodidaktisch und fand sie bei mehreren professionellen Künstlern.

Nach Linoldrucken und Pastellkreide fand sie ihr Medium, die Acrylmalerei. Sie arbeitet zum Teil in Collagen, Assemblagen und seit mehreren Jahren auch in Verbindung mit eigenwilligem Rost.



Von plakativen bis zu lasurartigen Farbaufträgen arbeitet sie meist gegenständlich in kräftigen Farben. Ob perspektivisch oder figürlich, die ihr eigene Sichtweise im Alltäglichen spiegelt sich in ihren Arbeiten wieder.

Seit 2011 findet man sie in Einzel- und Gruppenausstellungen sowohl im vorderpfälzischen Raum als auch überregional. Seit 2016 ist sie Mitglied einer Künstlergruppe.



Kontakt

Tel. 0621-542350

e-mail: ulla.schwind@t-online.de

www: ursula-schwind@wieart-rhein-neckar.com

Volker Senzel



Der in Frankfurt am Main aufgewachsene Künstler hat sich bereits in früher Jugend für Kunst und Malerei interessiert, ohne damit ein Berufsziel zu verbinden.

Auftragsarbeiten in Ölmalerei halfen ihm, sein Technik-Studium zu finanzieren. Erst gegen Ende seiner beruflichen Karriere als Verkaufsleiter eines japanischen IT-Herstellers fand er wieder den Weg zur künstlerischen Gestaltung.

Seit 2013 entwirft und malt er großformatige, abstrakte und surrealistische Bilder unter Verwendung verschiedener Techniken.

Seit Ende 2014 ist er Mitglied im Künstlerverein Bürstadt.

Auszeichnungen und Preise:

Zahlreiche Gemeinschafts- und Einzelausstellungen in Hessen, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und im Rhein-Neckar-Raum, zuletzt im Schloss Braunshardt in Weiterstadt.

Auszeichnungen:

Nominiert für den Palm Art Award 2018



Kontakt:

Volker Senzel
Ahornweg 9
64331 Weiterstadt

Tel. 0170 – 748 72 58
Volker.Senzel@t-online.de
www.vs-art.net
www.artoffer.com/Senzel

Nicoleta Steffan

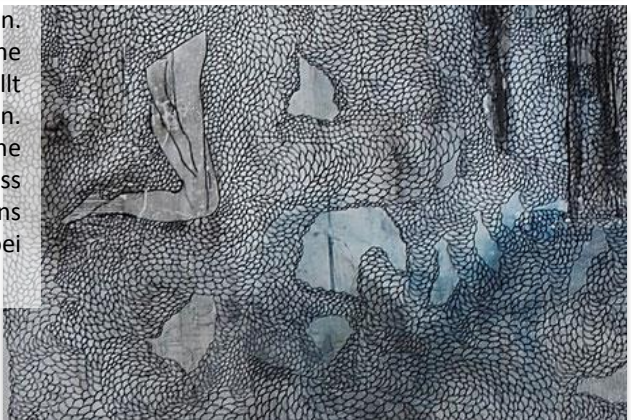


Nicoleta Steffan, die 1969 in Rumänien geboren wurde, ist die Newcomerin der Frankenthaler Kunstszene. In ihren Ausstellungen der letzten drei Jahre hat sie bewiesen, dass sie sich mit ihrer Malerei in der Region bereits in kurzer Zeit etablieren konnte. Namhafte Künstler unterstützten und begleiteten ihren Entwicklungsprozess.



Ihre abstrakten Bildwelten verfügen über einen ganz eigenartigen Reiz. Es besteht ein Spannungsfeld zwischen den großzügigen Formen - die man glaubt auf den ersten Blick zu erfassen - und der überaus feinen Binnenstruktur. Man muss genau hinsehen, die Oberfläche erforschen und Formationen und Strukturen finden. Ihre Bilder entstehen aufwändig, in vielen Schichten.

Das Prozesshafte, der gesteuerte Zufall ist ihr wichtig. "Alle Arbeiten entstehen aus einem Gefühl, und treten innerhalb der bildnerischen Arbeit in eine Änderungsprozess ein, es entsteht eine schwer erarbeitete, auf den Malgrund gebrachte Emotion. Eine fiktive Bilderlandschaft, eine Imagination aus Raum und Zeit stellt sich so dem Betrachter entgegen. Vielschichtige, mehrfache Veränderungen im Gestaltungsprozess werden so zum Prinzip Ihres Arbeitens und sind die wichtigsten Elemente bei der Entstehung dieser Bilder.



Angelika Stein



Angelika Stein wurde 1970 in Sebnitz in Sachsen geboren. Die Natur und die direkten Einflüsse von Wind und Wetter im Mittelgebirge prägten sie schon sehr früh und sie fand schon immer viel Freude an der Natur und deren Schönheiten und Details.

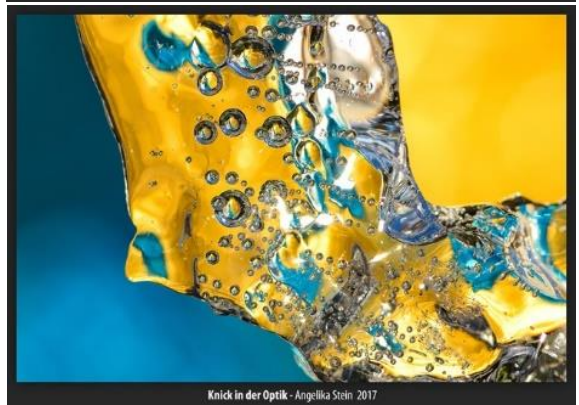
Neben dem beruflichen Quereinstieg in den 90iger Jahren in die Mediengestaltung und digitale Illustration für Schulbücher hat sich die gelernte Bürokauffrau ihre künstlerischen Fähigkeiten und Kenntnisse fast ausschließlich autodidaktisch angeeignet, da die Möglichkeit eines künstlerischen Berufsweges in den 80igern für sie nicht gegeben war.

Heute gehört ein Großteil ihrer künstlerischen Leidenschaft der Fotografie, welche sie seit 1996 erfolgreich betreibt. Mit Experimenten im Bereich der Nahaufnahmen erschafft sie mit dem Spiel von Licht und Farben neue Welten des Sichtbaren.

Aber auch das Zeichnen und verschiedene Maltechniken sind für Angelika Stein beliebte Möglichkeiten, ihre Liebe zu den Feinheiten der Schöpfung auszudrücken und sichtbar zu machen.

Angelika Stein zeigt ihre Werke gern auf regionalen Märkten und Ausstellungen.

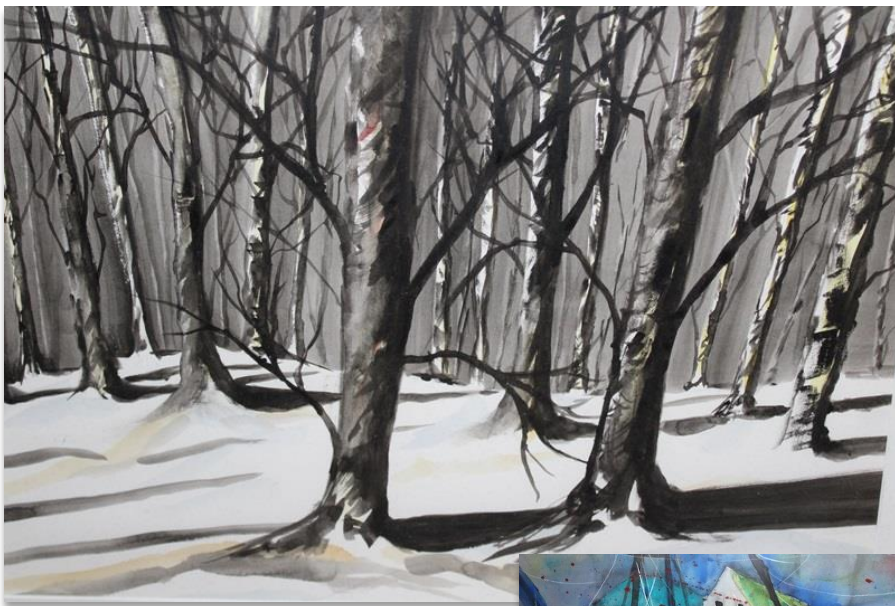
Kontakt mail@angelikastein.de
Internet: **www.querkant.biz**



Alexander Traub



Schon als kleiner Junge war er fasziniert von Bildern. Während seine Mutter die schönsten Zeichnungen für seine Biologie- Hausaufgabe in sein Heft zauberte, schaute er anerkennend zu und bewunderte im Stillen die Gabe seiner Mutter. Dass er selbst diese Fähigkeit in sich trägt, erschien ihm damals nicht im Entferntesten möglich. Erst viele Jahre später führte ihn sein Weg zu seinen Talenten, die der heute 46-jährige gerne auslotet. Er scheut nicht die Herausforderungen an sich selbst und ist stets offen und neugierig geblieben. Gerade der Blick über den Tellerrand inspiriert ihn und hält sein inneres Auge wach, seine Ideen lebendig.



Alexander Traub, gebürtiger Pfälzer aus dem Kreis Kaiserslautern, Jahrgang 1971 startete mit Seminaren bei Peter Simonis, der für ihn nach wie vor der Ansprechpartner in Sachen Malerei ist. Desweiteren besuchte Alexander Traub unter der Leitung von Andreas Mattern die Akademie in Derna.

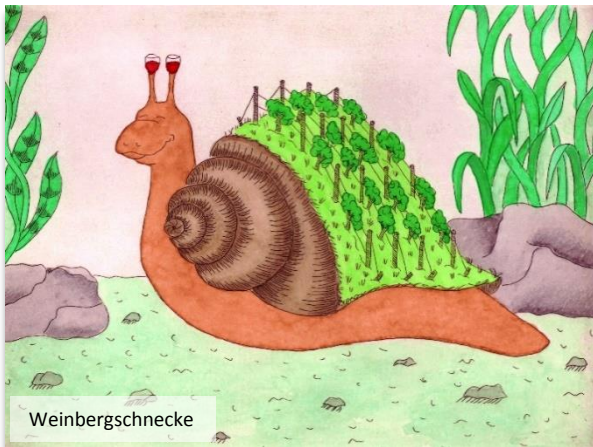
Immer wieder zieht es ihn zur Landschaftsmalerei und Stadtansichten in Aquarell.

Kontakt alex-traub@web.de

Wolfgang Vester

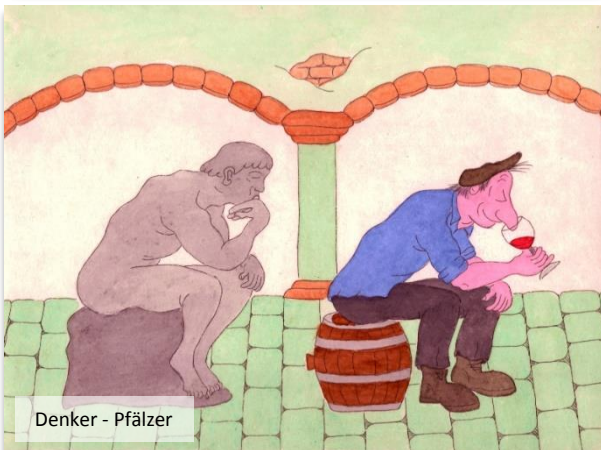
Wolfgang Vester wurde 1962 in Speyer geboren und lebt in Gommersheim /Pfalz.

Er zeichnet Karikaturen zum Thema Wein und Pfälzer-Mentalität und Lebensart. Wobei er das den Pfälzern nachgesagte „Savoir-Vivre“ einfließen lässt. Es erwarten den Betrachter humoristische Karikaturen mit hinter sinnigen Wortspielereien. Sowie speziell pfälzische Parodien berühmter Gemälde alter Meister. Es handelt sich dabei um handkolorierte Radierungen.



Bereits in der Schulzeit hat er mit dem Zeichnen von Cartoons und Karikaturen begonnen und dies hat sich bis heute gehalten.

Weiter entwickelt wurden diese Fähigkeiten durch ein Fernstudium in Karikatur- und Pressezeichnen. In mehreren Kursen in der Kunstschule Villa Wieser Herxheim hat er die Technik der Radierung erlernt.



Es macht ihm vor allen Dingen Spaß, wenn er hinter sinnige Wortspielereien umsetzen kann.



Wolfgang Vester, Kalmitstr. 3, 67377 Gommersheim,
Tel. 06327-4272

Wolfg.Vester@t-online.de
www.pfaelzer-karikaturen.de



Wasserlösliche Farbe – mit Wasser auswaschen
Ölfarben – spezielle Pinselreiniger

Besondere Reinigung und Pflege – Pinselseife

2. Pinsel sind keine Taucher

Wenn Pinsel beim Malen mal für einen kurzen Augenblick im Wasserglas stehen bleiben, ist das nicht sonderlich schlimm. Doch Pinsel verweilen so nicht gerne. Die Folge sind Verformungen, die das Malverhalten beeinflussen.

Also immer daran denken: Nehmen Sie bei Malpausen den Pinsel aus dem Wasserbehälter.

3. Pinsel trocknen

Am besten und schonendsten trocknet ein Pinsel, wenn er mit dem Kopf nach unten hängt. So laufen mögliche Farbrückstände einfach ab und geraten nicht in den Bereich zwischen Pinselhaar und Zwingge. Trocknen Farben vor der Zwingge, dehnen sie sich aus und drücken die Pinselhaare oder Borsten auseinander. Im schlimmsten Fall platzt die Zwingge.

Haben Sie keine Möglichkeit, den Pinsel abhängen zu lassen? Dann legen Sie ihn am besten einfach auf ein Maltuch oder eine alte Zeitung. Jedoch niemals mit dem Kopf nach oben stehend trocknen.

Vorsicht: Heizungsluft lässt Pinselhaare schneller austrocknen.

Pinsel wenn möglich mit dem Kopf nach unten aufhängen, alternativ liegend trocknen

Nicht auf die Heizung legen

Nicht mit dem Pinselkopf nach oben stellen

Immer vollständig trocknen lassen

Pinsel sind das wichtigste Werkzeug eines jeden Malers. Bei uns finden Sie zahlreiche Pinsel in jeder Preisgruppe. Doch wie verlängern Sie die Lebensdauer Ihrer Pinsel, sodass sie Ihnen über mehrere Jahre Freude bereiten? Gerade bei hochwertigen Pinseln aus dem höherem Preissegment wäre es fatal, den Pinsel nicht lange nutzen zu können.

Was bei der Pinselpflege zu beachten ist, erfahren Sie hier...

1. Pinselreinigung allgemein

Waschen Sie Ihre Pinsel nach jeder Nutzung gut aus. Wasserlösliche Farben entfernen Sie einfach mit Wasser. Ölfarben lösen Sie mit einem speziellen Pinselreiniger vollständig aus dem Pinsel. Um bei mehrfacher Benutzung das Pinselhaar zu pflegen, reinigen Sie es auch öfter mit Pinselseifen. Die Seifen sind auf das Pinselhaar oder die Borste abgestimmt und pflegen nachhaltig. So bleibt ein Pinsel lange aufnahmefähig.

Wichtig: Bitte achten Sie bei der Reinigung darauf, keine umweltschädlichen Farben in die Kanalisation zu spülen. Die Welt soll durch die Kunst ja verschönert und nicht geschädigt werden.



photocredits: unsplash

Ratgeber - die richtige Pinselpflege

4. Quicktipp Aufhängungen selber gemacht

Legen sie einfach Collegeblöcke in ein Regal und beschweren Sie diese. Die Ringe dienen als Aufhängung. Klemmen Sie die Pinsel zwischen den Ringen ein. Alternativ helfen Ihnen Kleiderbügel und Wäscheklammern. Klemmen Sie den Pinselstiel in der Wäscheklammer ein und hängen Sie diese am Kleiderbügel auf.

5. Ein Pinsel - eine Aufgabe

Für Pinsel ist es sehr angenehm, wenn Sie nur einer Farbe zugeordnet werden. Mit einem Pinsel erst ein Aquarellgemälde anzufertigen, dann ein Acrylbild und am Ende noch ein Ölgemälde, greift den Pinsel an. Deshalb im Optimalfall: ein Pinsel – eine Farbe!

6. Jedem Topf sein Deckel – jedem Pinsel seine Kappe

Achten Sie stets darauf, die Schutzkappe erst auf den vollständig getrockneten Pinsel zu stecken. Gerade beim Transport halten die kleinen Röhrchen den Pinsel in Form und schützen vor Fremdeinwirkungen.

Für die tägliche Aufbewahrung empfehlen wir spezielle Pinselmappen oder Rollmatten. Wer jedoch sehr viele Pinsel besitzt, stellt diese in der Regel offen in ein Gefäß. Und genau hier spielen die Kapfen wieder eine wichtige Rolle: Sie schützen die Pinselköpfe und sorgen dafür, dass die Pinselhaare nicht knicken oder sich miteinander verhaken.

7. Tipp für spitze Pinselspitzen

Gerade gekauft ist der Pinsel wunderbar spitz und entspricht all Ihren Erwartungen - ein paar Mal benutzt und er verliert seine Form? Drehen Sie die feuchten Pinselhaare nach dem Waschen zwischen den Fingern. Wiederholen Sie dies regelmäßig nach jeder Reinigung. So bleibt die Pinselspitze angenehm spitz.

8. Der Pinsel verliert Härchen?

Neue Pinsel leiden zu Beginn gelegentlich ein wenig unter Haarausfall. Streichen Sie den Pinsel vor Gebrauch einfach ein paar Mal durch Ihre Handfläche oder auf einem Maltuch aus. Genügt das noch nicht, kämmen Sie ein paar Mal vorsichtig mit den Fingern durch den Pinselkopf.

9. Ist der Pinsel mal verklebt, kommt jede Hilfe schon zu spät?

Viele Pinsel, die mit Farbresten verklebt sind, dienen nur noch als Rührstab oder wandern direkt in den Müll. Es gibt jedoch ein nützliches Hausmittelchen, um Ihre Pinsel zu retten und den Geldbeutel zu schonen: Erhitzen Sie Essig - im Kochtopf oder der Mikrowelle - und lassen Sie den Pinsel darin einige Minuten einweichen. Anschließend mit einer Seife gut reinigen, ausspülen und trocken lassen. Schon ist Ihr Pinsel wieder einsatzbereit.

10. Pinsel und Weichspüler – geht das?

Ja! Und es funktioniert wirklich gut. So entfernen Sie selbst im Inneren getrocknete Farbreste: Vermischen Sie zwei Löffel Weichspüler mit warmen Wasser und weichen Sie den Pinsel darin ein. Anschließend den Pinsel gründlich ausspülen und trocknen lassen. Und das Beste: Weichspüler löst nicht nur verklebte Farbreste. Die Haare werden auch samtig weich und wunderbar geschmeidig.

photocredit: unsplash



Elke Walter



1995 Einstieg in die Aquarellmalerei.

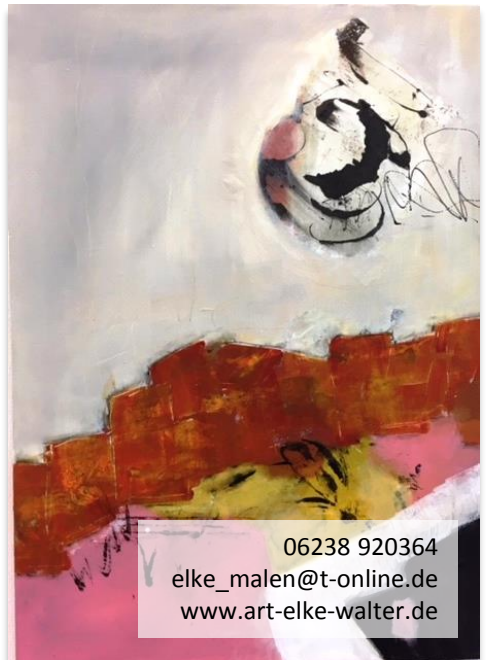
2008 Aufbruch in die Malerei mit Acrylfarben. Hier dominieren Formen und Farben.

Wunsch ist es, moderne, abstrakte Bilder mit individuellen Deutungsmöglichkeiten zu schaffen.

Besuch von Malkursen regionaler Dozenten und mehrmalige Teilnahme an Kursen der Kunstakademie Mittellallgäu. Mitglied des Kunstkreises Gerolsheim.

Teilnahme an zahlreichen Malreisen in Europa.

Diverse Einzel- und Gruppenausstellungen.



06238 920364
elke_malen@t-online.de
www.art-elke-walter.de

Stefanie Weiß

Stefanie weiß, geboren 1971 in Bad Dürkheim, fotografiert als Künstlerin inzwischen mehr als 10 Jahre. Neben ihrem breit gestreuten Portfolio mit diversen Auftrags- und Eigenarbeiten gilt seit über fünf Jahren ihr besonderes Interesse der Makrofotografie mit dem Schwerpunkt "Small World". In Ihre Arbeiten fließen regelmäßig auch Inspiration und Techniken aus der Teilnahme an Fotokursen und Workshops in allen Genres der Fotografie mit ein.



Präsentation der künstlerischen Arbeiten (Auswahl):

Teilnahme beim internationalen Jahresprojekt „52 Frames“ (Weekly photo challenge), 2017

Fotoausstellung "Freymeyer & Friends" mit dem Thema "Pälzer unner sich", 2017

Fotoausstellung "Small World" beim Fusionsfest der Verbandsgemeinde Wonnegau in Osthofen, 2014

Fotoausstellung "Freymeyer & Friends" mit dem Thema "Be Happy", 2014

Fotoausstellung "Mannheim" im Alten Volksbad Mannheim im Rahmen der Langen Nacht der Museen, 2013



Kontakt Stefanie Weiß
Römerstr. 44
67574 Osthofen
0170/5040693
sw.osthofen@gmail.com
www.s-w-photography.de

Kristin Wicher

Designerin
Künstlerin
Projektbegleiterin

Die in Siegen geborene Transfer-Künstlerin, lebt und arbeitet in Altheim bei Münster in Hessen. Ihre Arbeiten entstehen im ARThaus, dem von ihr mitgegründetem Verein für Kunst und Kultur.

Die Diplom Designerin transferiert ihre konzeptionelle und gestalterische Prägung auf das freie künstlerische Terrain. Ihre kleinen und großen, durch Verkauf national bekannten Fragmente sind für Sie eher ein Spiel oder Musik auf Papier, so entstand der Untertitel: „Jazz auf Papier und Leinwand“ Gleichzeitig schafft sie mit Ihrem Mann zusammen Klangcollagen und tritt dadurch auch im Klangkunst Bereich in die Öffentlichkeit.



Fragment: Grau geschleiert
Filzstift auf Papier, 9,7 x 9,7 cm



Seit 2014 organisiert und begleitet Kristin Wicher zahlreiche Kunst- und Kultur-veranstaltungen und nimmt regional aber auch zunehmend an nationalen Einzel- und Gruppen-ausstellungen teil.



Fragmente: „Jazz auf Papier und Leinwand“

ARThaus

Kunst und Kultur Münster-Altheim e.V.
Atelierbesuche gerne nach Vereinbarung

Dipl. Des. Kristin Wicher
Hauptstaße 2
64839 Münster OT Altheim
Mobil: 0173 833 54 27
Email: design@kristinwicher.de
www.kristinkunst.de
www.rathaus-arthaus.de

Jutta Wirfler



Jutta Wirfler und die Keramik

Die Künstlerin wurde 1965 geboren. Sie lebt heute in Johannisberg im Rheingau.

Nach ersten Berührungen mit dem Modellieren im Rahmen einer Ausbildung zur Zahntechnikerin fand sie im Jahr 2012 durch den Besuch eines Keramik-Aufbaukurses zur intensiven Beschäftigung mit der Gestaltung von Keramik.

Ausgehend vom Modellieren von Tierfiguren entstanden immer neue Ideen für die Arbeit mit Ton hingehend zur Herstellung von Gebrauchskeramik (Vasen und Dosen) und abstrakten Objekten.

Als Autodidaktin besucht sie regelmäßig keramische Fortbildungskurse, durch die neue Inspirationen in ihr künstlerisches Schaffen einfließen. So wurden in den Jahren 2017/2018 Kurse bei Jürg Bächtold, Petra Bittl und Ute Naue-Müller (ehemals Großmann) besucht.

Die Künstlerin fertigt keine Skizzen, sondern arbeitet spontan. Sie sagt von sich, sie würde am liebsten immer etwas Neues, Schönes oder Außergewöhnliches anfertigen. Die Beschäftigung mit Ton und die Erarbeitung neuer kreativer Werke erfüllt sie mit Zufriedenheit und Freude. Dieses Gefühl möchte sie auch bei den Betrachtern hervorrufen.



Jutta Wirfler
Am Schwarzenstein 22
65366 Geisenheim

Kontakt

06722 981687
jutta.wirfler@gmail.com





Regio – Art **ZOOM** ist eine Marke der Regio-Art Gerolsheim 2018 ©

ONLINE GEDRUCKT VON

SAXOPRINT 